

Wattenwiler POST



2010/1



• mit Veranstaltungskalender 2010

WATTENWIL 2055 IM STANDBY-MODUS

Offener Brief

Im Juni 2008 wurde der letzte Zwischenbericht über das Projekt Wattenwil 2055 publiziert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Seither wurden innerhalb des Projektes keine wesentlichen Tätigkeiten mehr ausgeführt. Im September 2009 wurde der Gemeinderat Wattenwil durch den leitenden Ausschuss über die (In)aktivitäten im Projekt informiert. Einerseits sind etliche Anliegen von Wattenwil 2055 entweder realisiert worden oder in die Planung und den Tätigkeitsbereich der Gemeindebehörden übergegangen. Andererseits müssen auch in Zukunft neue Impulse in die Entwicklung der Gemeinde gegeben werden können. Der Gemeinderat hat dem Antrag, das Projekt Wattenwil 2055 in einen Standby-Modus zu überführen, zugestimmt.

Die folgenden fünf Punkte wurden beschlossen:

1) Gremien

Die noch bestehenden, aber inaktiven, Gremien werden aufgelöst. Sie werden bei einer Aktivierung neu konstituiert.

2) Ansprechperson

Der Präsident des Ortsvereins Wattenwil ist Ansprechperson für die Belange von Wattenwil 2055. Gemeindeseits ist dies der Gemeindepräsident.

3) Kasse

Die Kasse wird durch den Ortsverein treuhänderisch verwaltet. Wenn Wattenwil 2055 wieder aktiv wird, können diese Mittel für neue Aktionen eingesetzt werden.

4) Orientierung

Beteiligte und die Öffentlichkeit werden durch den Ortsverein und den Gemeinderat entsprechend informiert (*mit dieser Wattenwiler Post*).

5) Lagebeurteilung

Spätestens in drei Jahren werden der Ortsverein und der Gemeinderat die Lage neu beurteilen.

Im Moment bleibt der Dank an alle Mitwirkenden für das grosse Engagement, die Erinnerung an unvergessliche Work-Shops und Anlässe, die Gewissheit, dass Wattenwil 2055 viele und vieles bewegt hat und mit der Lösung gute Grundlagen für eine mögliche Reaktivierung gelegt worden sind.

Der Leitende Ausschuss a.D. und der Ortsverein Wattenwil danken:

- den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Projektgruppen für ihr selbstloses Engagement,
- dem Gemeinderat Wattenwil für die Aufnahme und Bearbeitung von Ideen,
- der Gemeindeverwaltung Wattenwil für die erprobte Unterstützung,
- allen Menschen mit Interesse an unserer Zukunft.

Urs Kaufmann

Präsident Ortsverein Wattenwil

Beat Stoll

Leitender Ausschuss WA 2055

Ortsverein Wattenwil

Gedanken

Das Projekt Wattenwil 2055 ist im «Standby-Modus». Was bedeutet das? Ein öffentliches Bekenntnis des Scheiterns des Projektes oder die Dokumentation des vollzogenen Übergangs in die politische Arbeit von Behörden und Verwaltung?

Zukunftswerkstätten, Projekte zur Nachhaltigkeit usw. müssen eine grosse Herausforderung meistern, um Erfolg zu haben. (Das haben mittlerweile zahlreiche Beispiele in anderen Gemeinden gezeigt.) Werden solche Projekte von den politischen Behörden lanciert, finden die Ideen nur schwer Rückhalt in der Bevölkerung. Und werden die Ideen von der Bevölkerung erarbeitet, ist es schwierig, konkrete Projekte in die politische Agenda zu integrieren. Ich beurteile dies nicht als ein Ausdruck vom «nicht wollen», eher als ein Indiz für die

Schwierigkeit, hohe Professionalität der Behörden (von den BürgerInnen gefordert) mit dem Engagement und der Freiheit im Denken von Gruppen ausserhalb des politischen Tagesgeschäfts in Einklang zu bringen.

Ich studiere den Ausblick des Gemeinderates auf die weiterlaufenden Geschäfte (*auf Seite 4*):

Ein Auszug:

- Dorfgestaltungs-Planung (Busterminal einfließen lassen)
- Finanzplanung 2009-2014
- Gürbe; Besucherlenkung bei der Ausschüttele
- Öffentlicher Verkehr – Libero-Anschluss
- Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Ich lese vom Naturpark Gantrisch und von der Vorstudie «Zukunft Gemeinden Thun West». Alles Geschäfte, die mir gedanklich aus den Visionen der Work-Shops im Jahr 2005 vertraut sind.

Man möge mir, einmal mehr, grossen Optimismus unterstellen: ich denke, Wattenwil 2055 hat seine Herausforderung gemeistert und ist angekommen. Auf die nächsten 45 Jahre!

Beat Stoll

Auszug aus dem Lied «Wattenwiler 2055» gesungen im Dezember 2005

*I dere Zyt hei äs paar Wattewiler
d'Gringe, au paar Wuuche mau im
Bäre zämegstreckt
Für nen Entwickligsschub im Dorf ids
Loufe z'bringe, heisi zäme äs Aktions-
programm usgheckt
Hei siebezg Lüt vo jedem Auter
chönne gwinne, für äs paar Aabe
mau dr Fernseh nid aazlaa
o wed im Dorf hesch ghört: was söu
das, he, die spinne
Hei si i Wörkshops wölle d'Zuekunft la
entstaa...*

ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Freitag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00

Unsere Telefonnummern und E-Mail-Adressen lauten wie folgt:

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11 gemeindeschreiberei@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31 finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41 bauverwaltung@wattenwil.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51 ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 26 66 info@sozialdienst-wattenwil.ch
Alimenteninkasso	033 359 59 55 alimente@wattenwil.ch
Wasserversorgung Notfallnummer	033 359 59 43 in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Internet	www.wattenwil.ch

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Amtsbezirk Thun

Niesenstrasse 1, 3600 Thun
Tel. 033 225 12 12
Fax 033 225 12 19

muetterberatung-thun@bluewin.ch
www.muetterberatung.ch/thun

Mo bis Fr 08.00 bis 10.30 Uhr
telefonisch erreichbar



Die nächste Wattenwiler-Post
erscheint Mitte Mai 2010
Redaktionsschluss: 20.04.2010

Inhalt

Aus dem Gemeinderat

Jahresrückblick 2009.....	4
Zukunft Gemeinden Thun West	5
Pressemitteilungen	5
Vormundschaftsbehörde.....	7
Aus der Schule geplaudert	8
Neuzuzüger.....	18
Ehrungen	31/38
Redaktionsteam WaWi-Post	39

Aus der Verwaltung

Speedy	7
Aufruf der Rega.....	9
Tageskarte Gemeinde	10
Personelles.....	10
Sparen ist ganz einfach	11
Wasserbezug ab Hydrant.....	11
Trinkwasserqualität	12
Hecken und Sträucher schneiden	12
Wenger Jürg Chef-Hauswart	13
Stiftung sbe	14
Tagespflege von Kindern.....	14
Steuererklärung 2009.....	15
Gebäudesanierung.....	15
Pass und Identitätskarte	16
AHV-Zweigstelle Wattenwil	18

Schule

Musical Mamma mia	17
Dorfschulhaus.....	17
Das Grundbachschulhaus.....	24

Vereine und Institutionen

Veranstaltungskalender	19
Kurse Erwachsenenbildung	21
Frauenverein Seniorentanz.....	26
Brockenstube Wattenwil	26
Verein Jugendforum	27
Velobörse	27
Männerchor Wattenwil	28
Spielgruppe im Chefelihuus.....	29
Bibliothek	29
Ortsmuseum Wattenwil	30
Erste Hilfe mit Globi	31
GeWa Ausflug für Senioren.....	37

Aus der Bevölkerung

Lothar Einladung Begehung	28
Ende der Kleinkaliberschützen ...	32
Verhalten am Fussgängerstreifen.	33
Garage Trachsel + Bähler.....	33

Wissenswertes

Pro Senectute.....	27
ELKI-Treff	30
Projekt Wattenwil 2055.....	34
Wettbewerb	39

Aus dem Gemeinderat

JAHRESRÜCKBLICK 2009

Gemeindeversammlungsgeschäfte

- Dorfschulhaus Umbau/Umnutzung; Kredit
- Ehrungen (Peter Schober / Zulg-Kegler / Grundbachschützen / Judo)
- Gemeinderechnung 2009
- Kreditabrechnungen; «Informatik Schulen»
- Naturpark Gantrisch; Beitritt
- Ortsplanungsteilrevision, die baurechtliche Grundordnung
- Resultateprüfungskommission; Jahresbericht 2008
- Sauberwasserleitung Erlenstrasse/Ey - Erneuerung; Kredit
- Verwaltungsführung Forst-Längenbühl (a.o. GV)
- Voranschlag 2010

Ein Teil wichtiger Gemeinderatsgeschäfte, die abgeschlossen wurden

- Bälliz; Netzerweiterung Hydrantenleitung – Rahmenkredit bewilligt
- Breitmoosstrasse; Belagssanierung im Rahmen des Finanzplanes
- Dorfschulhaus; Umbau (Terminplanung / Räumlichkeiten) bewilligt
- Gefahrenorganisation; neue Aufnahme in Regionales Führungsorgan Thun-Westamt
- Hydrantenunterhalt durch Firma Hinni AG; Kreditfreigabe (für 5 Jahre)
- Kindergarten und Primarschule; Schulraum-Planung 2008-2016
- Kinderspielplatz Musterplatz; Neuaufbau
- Klassenschliessungen; Schliessungskonzept genehmigt
- Kleinklassen; Weiterführung oder Integration / Integrationskonzept beschlossen
- Kreisel Gürbmatt – Ausführung
- Mittagstisch; finanzielle Unterstützung Gemeinde
- Naturpark Gantrisch; Beitritt unterstützen
- Ortsplanungsteilrevision in der Gemeinde Wattenwil – Abschluss 2009
- Projekt Gemeinden Thun-West; Schlussfassung der Vorstudie
- Sauberwasserleitung «Bärenloch»; Sanierung
- Sicherstellen Schülertransport
- Strategieentscheid und Umstrukturierung bei den Hauswarten
- Trinkwasserleitungssanierung Blumensteinstrasse
- Übernahme Verwaltungsführung Forst-Längenbühl
- Veranstaltungen Regierungsstatthalter / Harmos durch Ortsparteien organisiert
- Werkhof-Einbau im alten Feuerwehrmagazin
- Zivilschutz; Aufnahme Zivilschutz Thun Oberland-West (Wechsel von ZSO Belp)

Ein Teil wichtiger Gemeinderatsgeschäfte, die weiterlaufen

- 2. Wattenwil-Gespräche im April 2010
- Abfallkonzept Grünsammlungen – Kosten Abfallwesen
- Dorfgestaltungs-Planung (Busterminal einfließen lassen)
- EDV-Erneuerung in der Gemeindeverwaltung
- Finanzplanung 2009-2014
- Gemeinde-Homepage überarbeiten
- Gemeindereglemente überarbeiten bzw. anpassen
- Gesamtmelioration; Vorabklärung für Machbarkeit
- Gürbe; Besucherlenkung bei der Ausschütte
- Gürbe und Seitenbäche «Hochwasserschutz»
- Leitungssicherung Schmutz-, Trink- und Löschwasserleitungen
- Öffentlicher Verkehr – Libero-Anschluss
- ÖV-Punkte; Anzahl Bushaltestellen überprüfen
- Regionale Offene Jugendarbeit; weiteres Vorgehen
- Sanierung Schulhaus Hagen
- Schulsozialarbeit prüfen
- Schutzwaldpflege Gürbewaldungen
- Strategie des Gemeinderates gemäss Finanzplan
- Tagesschulangebot; Einführung
- Vandalismus Bekämpfung mit privater Sicherheitsorganisation
- Wasserversorgung, prüfen Anschluss Blattenheid
- Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Zahlen Gemeinderat

- 18 Gemeinderatssitzungen und 3 Gemeindeversammlungen (total 61 Stunden, ohne Kommissions- und Ausschusssitzungen)
- 389 GR-Traktanden behandelt (total 261 Seiten im Protokollbuch)

Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

- 148 Seiten Wattenwiler-Post
- 14 Pressemitteilungen
- über 100 amtliche Publikationen im Amtsanzeiger
- die Homepage www.wattenwil.ch wurde X-10'000 mal besucht

Aus dem Gemeinderat

ZUKUNFT GEMEINDEN THUN WEST

Ergebnisse der Vorstudie liegen vor

Die Vorstudie zur Abklärung einer möglichen Gemeindefusion im Thuner Westamt liegt vor. Als Fazit daraus wird eine allfällige Machbarkeitsstudie in zwei kleineren Kreisen weiterverfolgt. Die Gemeinde Uetendorf scheidet vorderhand aus dem Projekt aus. Die Gemeindebevölkerung ist mit einer weiteren Auflage des Zukunftsblettlis detailliert über die Ergebnisse der Vorstudie informiert worden.

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinden Amsoldingen, Blumenstein, Forst-Längenbühl, Höfen, Niederstocken, Oberstocken, Pohlern, Thierachern, Uebeschi, Uetendorf, Wattenwil und Zwieselberg haben

eine neue Ausgabe des Zukunftsblettlis in ihrem Briefkasten vorgefunden. Die Gemeinden orientieren so ihre Bevölkerung über die Ergebnisse der Vorstudie zur Abklärung einer möglichen Gemeindefusion im Thuner Westamt. Die Arbeiten an der Vorstudie nahmen rund zwei Jahre in Anspruch. Die Studie kommt zum Schluss, dass eine Fusion aller zwölf beteiligten Gemeinden gegenwärtig politisch und finanziell nicht umsetzbar ist. Dies kann nur als längerfristige Vision bezeichnet werden. Für das weitere Vorgehen im Projekt wird deshalb eine Aufteilung des Perimeters in zwei Teile als zielführend angesehen. Die Aufteilung erfolgt in Anlehnung an die bestehenden Schulinfrastrukturen. Gemeinsame weitere Schritte in Richtung Mach-

barkeitsstudie werden einerseits von den Gemeinden Blumenstein, Forst-Längenbühl, Pohlern und Wattenwil sowie andererseits von den Gemeinden Amsoldingen, Höfen, Niederstocken, Oberstocken, Thierachern, Uebeschi und Zwieselberg diskutiert und geprüft. Die Gemeinde Uetendorf scheidet dementsprechend aus dem Projekt aus. Bei beiden Kreisen sollen aber gleichzeitig noch Gespräche über den allfälligen Einbezug weiterer Gemeinden geführt werden. Ob und wann eine konkrete Machbarkeitsstudie angegangen wird, bleibt deshalb zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch offen.

Die interkommunale Arbeitsgruppe

Aus dem Gemeinderat

PRESSEMITTEILUNGEN

02.11.2009

Susanne Hänni gewählt

Susanne Hänni heisst die neue Stellvertreterin des Gemeindeforschreibers in Wattenwil. Nach rund 3½ Jahren kehrt Susanne Hänni somit an ihre ehemalige Ausbildungsstätte zurück und ersetzt in der Gemeindeverwaltung Wattenwil Fränzi Michel, welche nach Ringgenberg wechselt. In den letzten Jahren arbeitete Susanne Hänni in der Gemeindeverwaltung Niederstocken und vertiefte dort ihr Wissen in sämtlichen Arbeitsgebieten der öffentlichen Verwaltung.

Team Forst-Längenbühl

Brigitte Bähler, Sibylle Stierli und Michelle Ardesi bilden zusammen ab 2010 das neue Verwaltungsteam in der Gemeinde Forst-Längenbühl.

Nachdem in diesem Herbst beschlossen wurde, die Verwaltungsführung von Forst-Längenbühl an Wattenwil zu übertragen, stand nun die Suche

nach Fachpersonen im Vordergrund. Gemeindeforschreiberin Brigitte Bähler sowie die beiden Verwaltungsangestellten Sibylle Stierli und Michelle Ardesi werden das neue Team in Forst-Längenbühl bilden. „Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Besetzung eine sehr kompetente und hilfsbereite Verwaltung in Forst-Längenbühl anbieten können“ sagt Martin Frey als Gemeindeforschreiber und Personalverantwortlicher der Gemeinde Wattenwil.

27.11.2009

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 26.11.2009

1. Voranschlag 2010;

Genehmigung

Total Aufwand	13'232'360.00
Total Ertrag	13'071'690.00
Aufwandüberschuss	160'670.00

Alle Gebühren (Wasser, Abwasser, Kehricht und Feuerwehr) bleiben unverändert.

Grossmehrheitlich mit zwei Enthaltungen folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt den Voranschlag für das Jahr 2010, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 160'670.00 abschliesst.

Ebenfalls werden folgende Ansätze beschlossen:

- Steueranlage 1,79 Einheiten der einfachen Steuer (unverändert)
- Liegenschaftssteuer 1,2‰ des amtlichen Wertes (unverändert)
- Hundetaxe Fr. 70.00 für den ersten Hund und Fr. 100.00 für jeden weiteren Hund (unverändert).

2. Beitritt zum Regionalen Naturpark Gantrisch und Genehmigung des Parkvertrags

Naturpärke sind ein wichtiges Instrument für die nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum. Angestrebt wird ein Gleichgewicht im Interesse von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Es handelt sich um ein Förderinstrument, welches die Gewährung von globalen Finanzhilfen des Bundes für Regionale Naturpärke und deren Auszeichnung mit einem geschützten Label regelt.

Gesamthaft stimmen 28 Gemeinden über den Beitritt zum Naturpark Gantrisch ab.

Mit 52 zu 21 Stimmen folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und stimmt dem Beitritt der Gemeinde Wattenwil zum Regionalen Naturpark Gantrisch zu.

3. Jahresbericht Resultatprüfungskommission; Genehmigung

Die Resultatprüfungskommission stellt ihren Jahresbericht 2008 vor. Auch im Jahr 2008 sind seitens der Bevölkerung keine Reklamationen und Beanstandungen über den Umgang mit geschützten Daten eingegangen. Im Weiteren hat die Resultatprüfungskommission diverse Kreditabrechnungen geprüft. Grossmehrheitlich ohne Gegenstimme wird der Jahresbericht 2008 der Resultatprüfungskommission genehmigt.

4. Kreditabrechnung «Informatik Schulen»; Kenntnisnahme

Am 28.11.2007 hat die Gemeindeversammlung einen Rahmenkredit von Fr. 480'000.00 zur Neubeschaffung der Informatik für die Primarstufe und das Oberstufenzentrum Wattenwil bewilligt.

Die Beschaffung ist unterdessen erfolgt, die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 13'584.40 (2.83 %). Kenntnisnahme durch die Bevölkerung.

5. Orientierungen / Verschiedenes / Ehrungen und Verabschiedung

Über folgende Themen wird seitens des Gemeinderates orientiert:

- Regionalkonferenz Thun Oberland West *A. Bähler*
- Übertritt in Verwaltungskreis Thun – Veränderungen ab 2010 *A. Bähler*
- Schüllerrückgang – Klassenschliessungen *P.Hänni*
- Tagesschule *P.Hänni*
- Wasserversorgung Wattenwil *B. Schmid*
- Regionale offene Jugendarbeit *L. Bähler*
- Stand Sanierung Hagenschulhaus *M. Wildisen*

Ehrungen

- Schweizermeister 2009 «Junioren» im Judo – Ittig Vincent
- Schweizermeister 2009 – Schützen Grundbach (Feld B, 300m, Sturmgewehr 57)

04.01.2010

Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl

Brigitte Bähler, Sibylle Stierli und Michelle Ardesi wurden am ersten Arbeitstag 2010 von den Gemeinden Forst-Längenbühl und Wattenwil willkommen geheissen (*Bild rechts*). Im Herbst 2009 wurde beschlossen, dass die Verwaltungsführung von Forst-Längenbühl auf 2010 an Wattenwil übertragen wird. Die beiden Gemeindepräsidenten von Wattenwil und Forst-Längenbühl begrüßten sodann am ersten Arbeitstag im Jahr 2010 das Team Forst-Längenbühl. Auch anwesend waren Martin Frey als Gemeindeschreiber und Personalverantwortlicher und der verantwortliche Finanzverwalter Markus Jutzeler (beide Gemeinde Wattenwil).

Bild rechts: Begrüssung der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl

18.01.2010

Anlässe im Mehrzweckgebäude

Erhöhte Sicherheitsvorkehrungen sind unumgänglich.

Das Mehrzweckgebäude Wattenwil ist ein beliebtes Mietobjekt für diverse Vereinsanlässe. Wattenwil schätzt sich glücklich über eine solche ausgezeichnete Infrastruktur zu verfügen. Aufgrund der letztjährigen Vorkommnissen (Vandalismus und Schlägereien) bei Bar- und Pubfestivals, hat der Gemeinderat für solche Anlässe besondere Sicherheitsvorkehrungen beschlossen. So wird unter anderem vom organisierenden Verein für die Bewilligungserteilung zwingend ein Sicherheitskonzept mit der Bestimmung eines Sicherheitsdienstes einverlangt. Weiter erteilt neu ausschliesslich der Gemeinderat die Bewilligungen für Anlässe mit erhöhtem Gefahrenpotential.

Wahlen

Die **KRSB** und das **Redaktionsteam der Wattenwiler-Post** sind komplett. Der Gemeinderat Wattenwil hat Kathrin Hämmerle aus Forst-Längenbühl und Martin Hofer aus Uebeschi als Vertreter dieser Gemeinden in die Kommission Regionale Sozialbehörde Wattenwil (KRSB) gewählt. Nadine Werthmüller aus Wattenwil heisst das neue Mitglied im Redaktionsteam der gemeindeeigenen Wattenwiler-Post.



Aus dem Gemeinderat

VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE

Das Vormundschaftsrecht geht von einem Schwächezustand aus. Angeordnete Massnahmen sollten für die betroffene Person nicht Strafcharakter haben, sondern auf die Behebung des Schwächezustandes hinwirken. Häufig ist es die Macht der Umstände, welche einen Kontakt mit der Vormundschaftsbehörde bedingt.

Die Situation der Menschen, mit denen wir uns von Amtes wegen befassen, ist meist schwierig.

Die Probleme sind oft sehr komplex und die Erwartungshaltung der Mitmenschen recht gross. Es ist mir ein Anliegen, die Persönlichkeit des Einzelnen zu respektieren, die vormundschaftlichen Verfahren - unter Beachtung der Verfahrensgarantien - korrekt und wohlwollend zu leiten und diese in einem dafür angemessenen Zeitraum durchzuführen. Ich gehe davon aus, dass sich ein grosser Anteil unserer Klienten mit dem Lesen, Schreiben und dem Verstehen des Geschriebenen schwer tut. Es ist eine Herausforderung für die Sekretärin, schwierige Sachverhalte einfach und verständlich zu formulieren.

Die Aufgabenvielfalt und die Leistungsdichte stellen hohe Anforderungen an die Fach- und Sachkompetenz des Sekretariats, der Sozialarbeiter, der Verwaltung, die AHV, die Allimenteninkassostelle und die Vormundschaftskommission.

Die Sitzungen der Vormundschaftskommission Wattenwil finden in der Regel einmal im Monat statt.

Im Verlaufe des Jahres 2006 konnten im Sekretariat der Vormundschaftskommission Wattenwil die beiden KLIB-Arbeitsmodule «Verfahren» und «Berichtskontrolle» eingeführt werden. Diese beiden Instrumente stellen eine gute Übersicht dar, gewährleisten eine korrekte Geschäftskontrolle und unterstützen die Vereinheitli-

chung der Verfahren. Durch vollständiges Erfassen aller Verfahren und Geschäftsfälle, der Abbildung der methodischen Fallführung und einer differenzierten Pendenzenkontrolle, wird das tägliche Arbeiten und die Stellvertretung erleichtert. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Behörden und den Fachpersonen bewährt sich bestens. Im Jahr 2008 wurden von der Vormundschaftsbehörde Wattenwil 51 vormundschaftliche Massnahmen (Beistandschaft, Beiratschaft, Vormundschaft) für 51 Klienten geführt. davon sind 21 Personen minderjährig. 20 Mandate entfallen auf private Mandatsträger und 31 auf professionelle Mandatsträger des Sozialdienstes Region Wattenwil.

Das Protokollbuch 2008 der Vormundschaftskommission umfasst etwa 100 Seiten und 190 Geschäfte.

Es werden im Verlauf von einem Jahr etwa 28 Beistandschaftsberichte, Berichte und Rechnungen sowie ein bis zwei Eingangsinventare genehmigt.

Im Verlauf des Jahres 2008 konnten sodann 79 Verfahren abgeschlossen werden.

Ich danke meinen Kommissionsmitgliedern Frau Krebs und Herr Henzi, Frau Weber (Sekretärin) und Herr Hadorn sowie den Mitarbeitenden des Sozialdienst und der Verwaltung für die grosse Unterstützung, die ich immer wieder bei der Bewältigung der vielfältigen und komplexen Aufgaben erfahren darf.

*Liselotte Bähler
Gemeinderätin*

Aus der Verwaltung

SPEEDY

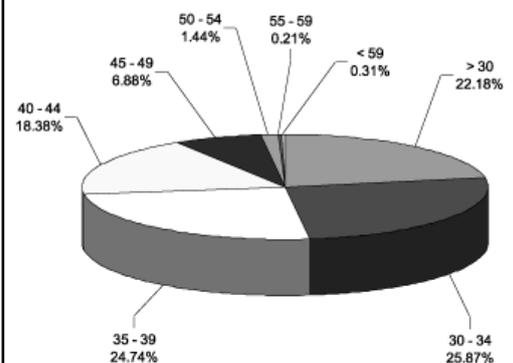
Auch im Jahr 2009 wurde die Geschwindigkeitsanzeige Speedy in Wattenwil eingesetzt. Genauer gesagt, an der Stafelalpstrasse, Fahrtrichtung Dorf zwischen dem 12. und dem 19. Oktober 2009.

Zur Erinnerung: An dieser Strasse ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50km/h.

Von Total 974 Fahrern, sind insgesamt 5 Fahrer über 55 km/h gefahren.

216	unter 30 km/h
252	zwischen 30 und 34 km/h
241	zwischen 35 und 39 km/h
179	zwischen 40 und 44 km/h
67	zwischen 45 und 49 km/h
14	zwischen 50 und 54 km/h
5	über 55 km/h

Die Messungen wurden auf der Höhe der Liegenschaft Stafelalpstrasse 14 durchgeführt. Hier die Zahlen verdeutlicht mit einem Diagramm:



Die Bauverwaltung

Aus dem Gemeinderat

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT...

Schülerzahlen

Ich habe bereits in der letzten Wattenwiler-Post darauf hingewiesen, dass in Wattenwil die Schülerzahlen sinken, und zwar ganz massiv. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen in Wattenwil hat die Schulleitung der Primarstufe ein Konzept zur Schliessung von Klassen ausgearbeitet. Dabei ist von einer Reduktion von heute 15 auf 8 bis 9 Kindergarten- und Primarschulklassen auszugehen. Wieder ansteigende Zahlen wegen Zuzügen sind nicht auszuschliessen, dürften aber in den nächsten Jahren das Bild nicht wesentlich verändern. Hingegen zeichnet sich ab 2014 wieder ein leichter Anstieg der Kinder ab. Dieser Anstieg wird aber kaum je wieder die heutigen Zahlen erreichen. Langfristig dürften sich die Zahlen bei 25 bis 30 Kindern pro Jahrgang einpendeln.

Klassenschliessungen

2009/10	3. Kindergartenklasse im Hagen
2010/11	Klasse für besondere Förderung (früher: Kleinklasse; evtl. Schliessung an OS)
2011/12	Schliessung Grundbach (kant. Richtlinien; wird nicht mehr bewilligt!)

voraussichtlich

2012/13	Schliessung einer Klasse
2013/14	Schliessung einer Klasse
2014/15	Schliessung einer Klasse
2015/16	Schliessung einer Klasse

Diese Zahlen sowie das Schliessungskonzept wurden am 4. September 2009 in Thun mit Peter Santschi, Schulinspektor, besprochen. Er hat der Führung der Klasse im Grundbach, unter Vorbehalt der aktuellen Schülerzahlen, **für ein Jahr (Schuljahr 2010/2011)** sowie dem Schliessungskonzept zugestimmt und eine Genehmigung durch den Gemeinderat gefordert. Der Gemeinderat hat dem Schliessungskonzept in dieser Form zugestimmt.

Schliessung Grundbach

Besonders betroffen vom Schülerrückgang ist der Grundbach, der damit seine letzte Klasse verliert und geschlossen werden muss. Laut den kantonalen Richtlinien werden Klassen mit weniger als 13 Schülerinnen und Schülern geschlossen. Im Grundbach werden diese Zahlen ab nächstem Schuljahr nicht mehr erreicht, und zwar voraussichtlich auf längere Sicht.

Schuljahr	voraussichtliche Anzahl Kinder
2010/11	12
2011/12	8
2012/13	10
2013/14	9
2014/15	11

Der Schulinspektor sieht angesichts dieser Zahlen keine Möglichkeit, die bestehende Klasse und somit den Standort aufrecht zu erhalten. Wir bedauern diese Entwicklung ausserordentlich, geht damit doch ein wichtiges kulturelles Element von Wattenwil wohl unwiderrufflich verloren.

Neue Klassenverteilung (Stufenzentren)

Die Sanierungsarbeiten im Primarschulhaus Hagen sind in der Endphase und werden gegen Ende März abgeschlossen sein. Im Quartal zwischen den Frühlings- und Sommerferien können die Schülerinnen und Schüler nach und nach wieder einziehen. Das Dorfschulhaus wird dann der Schule nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Klassen werden neu verteilt.

Stufenzentren

Der Gemeinderat hat nun auf Antrag von Lehrerschaft, Schulleitung und Schulkommission beschlossen, dass die Schülerinnen und Schüler in Zukunft in Stufenzentren unterrichtet werden, die 1. bis 4. Klassen im Hagen, die 5. und 6. Klassen in der Längmatt.

Begründung

Bei der Einteilung der Klassen spielen die Grenzen beim Einzugsgebiet keine Rolle, und die Durchmischung der Kinder aus Dorf und Längmatt ist von Beginn an gewährleistet.

Die Turnhalle ist für die 1. bis 4. Klasse in der Schulanlage, und Logopädie und Psychomotorik können für die 1. bis 4. Klasse ohne zusätzliche Transporte im Hagen-schulhaus stattfinden. Integratives Arbeiten ist einfacher, da die Heilpädagogin im Haus ist.

Die Lehrerinnen und Lehrer der gleichen Stufe können einfacher zusammenarbeiten und gemeinsame Vorhaben durchführen, Einrichtung und Material muss pro Stufe nicht doppelt vorhanden sein, neue Lehrmittel (Klassensätze) müssen nicht doppelt gekauft werden.

Die Tagesschule ist bei Bedarf für die 1. bis 4. Klasse in der Schulanlage. Die 5. und 6. Klassen können für Sport, Spezialunterricht, Wahlfächer und bei Bedarf für die Tagesschule besser das Schulhaus wechseln.

Transport

Der Transport zwischen den Schulhäusern, gerade für die kleinen Kinder, wird durch die Gemeinde sichergestellt.

Einweihungsfest

Bitte tragen Sie sich bereits jetzt den **18. Juni 2010** in Ihrer Agenda ein. Dann findet das Einweihungsfest für das sanierte Primarschulhaus Hagen statt und Sie werden die sanierte Schulanlage Hagen begutachten können.

Tagesschule Wattenwil

Ab Schulbeginn 2010 soll es in der Gemeinde Wattenwil ein attraktives Tagesschulangebot geben.

Die Tagesschule Wattenwil soll für alle Kinder offen stehen, welche in der Gemeinde Wattenwil den Kindergarten oder die Schule besuchen. Die Räumlichkeiten der Tagesschule sind im Untergeschoss des Primarschulhauses Hagen vorgesehen und sollen für die Kinder wohnlich gestaltet und eingerichtet werden.

Pädagogisch geeignete und professionelle Personen betreuen die Kinder. Dabei wird Wert auf Kontinuität in der Betreuung, vielfältige soziale Kontakte in altersgemischten Gruppen, kompetente Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und auf eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gelegt.

Bei genügender Nachfrage werden die folgenden Module am Mittag und Nachmittag angeboten:

Mittagsbetreuung

Zwischen den beiden Unterrichtsblöcken am Vormittag und Nachmittag nehmen die Kinder ein Mittagessen ein. Die Mahlzeiten sind ausgewogen, gesund und kindgerecht. Die Kinder helfen beim Tischdecken, Geschirrabräumen und Abwaschen. Nach dem Mittagessen können die Kinder spielen, sich bewegen oder ausruhen und Hausaufgaben erledigen.

Nachmittag nach Schulschluss

Geöffnet ist die Tagesschule weiter ab Schulschluss bis 18.00h. Eine kleine Zwischenmahlzeit gibt den Kindern genügend Energie, um anschliessend unter Beaufsichtigung die Hausaufgaben zu erledigen. Die spielerische Erholung und Förderung der Kinder steht in diesem Modul ebenfalls auf dem Programm.

Freie Nachmittage

An schulfreien Nachmittagen können die Kinder nach dem Mittagessen bis 18.00 Uhr in der Tagesschule bleiben. Neben Betreuung bei der Erledigung der Hausaufgaben stehen für die Kinder Bewegung, Spiel und Musik auf dem Programm.

Die Betreuungszeiten der Tagesschule werden jeweils auf den Stundenplan abgestimmt und schliessen unmittelbar an die Unterrichtszeiten an. Somit kann eine nahtlose Betreuung gewährleistet werden.

Die Unterlagen inklusive Anmeldeformulare werden zusammen mit dem Stundenplan Anfang Mai an alle Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler verteilt. Die Anmeldungen erfolgen schriftlich und sind für ein Semester verbindlich.

Was kostet die Tagesschule? Die Kosten werden pro Betreuungsstunde verrechnet, die Verpflegung wird zusätzlich in Rechnung gestellt. Der Tarif wird nach kantonalen Vorgaben abhängig vom Einkommen und Vermögen der Eltern und der Familiengrösse berechnet. Dazu müssen die aktuellen Einkommensunterlagen bei der Trägerschaft eingereicht werden. Selbstverständlich werden die Daten streng vertraulich behandelt.

Es ist vorgesehen, dass die Tagesschule Wattenwil vom Verein leolea (www.leolea.ch) in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Schulbehörden und den Schulleitungen betrieben wird. Leolea soll für die Administration zuständig sein. Vor Ort wird die Tagesschule von einer kompetenten Leiterin geleitet.

Peter Hänni
Gemeinderat

Aus der Verwaltung

AUFRUF DER *rega* 

Projekt Remove: Unbenötigte Kabel und Seile bitte melden!

Seilbahnen und Kabel sind insbesondere für Helikopter, aber auch für Segelflugzeuge und Gleitschirme eine grosse Gefahr. Beschädigungen durch Kabel und Seile können gar zum Absturz eines Helikopters führen. Die Rega und die Armee rufen deshalb die Besitzer von nicht mehr benötigten Seilbahnen und/oder Kabeln auf, sich bei der nächstgelegenen Rega-Basis oder unter Telefon 1414 zu melden. Die Luftfahrthindernisse werden ohne Kosten für deren Besitzer von Spezialisten der Armee und zivilen Partnern abgebrochen und entsorgt.

Bauverwaltung Wattenwil

Aus der Verwaltung

TAGESKARTE

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von täglich zwei Tageskarten Gemeinden (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens. Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 34.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohnerinnen der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung. Wer seinen Wohnsitz nicht in der Gemeinde Wattenwil hat, kann die Karten frühestens zwei Wochen vor dem gewünschten Datum reservieren.

Auf unserer Site www.wattenwil.ch können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens drei Tage vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.

Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten, bis spätestens am 7. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Fehlt Ihnen die Idee für ein passendes Geschenk?

Warum nicht ein Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde? Sie können diesen bei der Finanzverwaltung für Fr. 34.00 beziehen. Der Gutscheinempfänger kann dann ein Abonnement reservieren und dieses mit dem Gutschein bezahlen.

Finanzverwaltung Wattenwil

Aus der Verwaltung

PERSONELLES

Gemeindeschreiberei Wattenwil

Susanne Hänni heisst die neue Gemeindeschreiber-Stellvertreterin. Sie ersetzt Franziska Michel, die nach 2 Jahren die Gemeindeverwaltung Wattenwil am 31.12.2009 in Richtung Ringgenberg (ist in der Nähe ihres Wohnortes Wilderswil) auf eigenen Wunsch verlassen hat. An dieser Stelle herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Susanne Hänni hat in der Gemeindeverwaltung Wattenwil (2003-2006) ihre Lehre absolviert. Nach Beendigung der Lehre, wechselte sie in die Gemeindeverwaltung Niederstocken. Als Verwaltungsangestellte wurde sie dort in allen Verwaltungszweigen eingesetzt, konnte ihr angeeignetes Wissen festigen und Neues dazu lernen. Zudem durfte sie viel Verantwortung übernehmen. Herzlich willkommen zurück in Wattenwil, Susanne Hänni, auf gute Zusammenarbeit.

Nach der Übernahme der Verwaltungsführung von Forst-Längenbühl per 01.01.2010 durch die Gemeinde Wattenwil, gehören folgende Mitarbeiterinnen, die in Forst-Längenbühl arbeiten, zu unserem Team – herzlich willkommen:

Brigitte Bähler-Hari Gemeindeschreiberin 60 Stellenprozent

Sie arbeitete 14½ Jahre als Gemeindeschreiberin in der Einwohnergemeinde Pohlern. Seit 01.11.2009 nun in Forst-Längenbühl.

Sibylle Stierli-Riesen Verwaltungsangestellte 40 Stellenprozent

Sie arbeitet bereits seit über 6 Jahren in der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl.

Michelle Ardesi, Verwaltungsangestellte, 100 Stellenprozent

Sie absolvierte ihre Ausbildung in einer Gemeindeverwaltung; danach arbeitete sie bei der Steuerverwaltung der Stadt Bern. Seit 01.01.2010 nun in Forst-Längenbühl.



Aus der Verwaltung

SPAREN IST GANZ EINFACH

Dunkle, kalte Winterabende sind am schönsten, wenn man sie zu Hause im warmen Wohnzimmer verbringt. Damit das Konto nicht unter den kuscheligen Stunden leidet, sollte man einige Tipps beachten. Wenn man richtig heizt, kann man bis zu 20 Prozent der Heizkosten sparen. Das gilt sowohl für Mieter, wie auch für Hauseigentümer und schont neben dem Geldbeutel auch die Natur.

So sparen sie

- Montieren Sie an den Heizkörpern Thermostat-Ventile. So bleibt die Raumtemperatur automatisch auf dem gewünschten Niveau.
- In Wohnräumen sind Temperaturen von 20 bis 23 Grad Celsius (Position 3 bis 4 am Heizkörper) üblich. In Schlafzimmern reichen oft auch 17 bis 20 Grad (Position 2 bis 3).
- Mit jedem Grad, um das Sie die Raumtemperatur senken, verringern sich Ihre Heizkosten um rund 7%.
- Kippfenster verschwenden Energie. Deshalb gilt: Fenster ganz auf, wenn möglich querlüften und nach rund 5 Minuten die Fenster wieder schliessen.
- Damit Heizungen Wärme in den Raum abgeben können, dürfen sie nicht mit Möbeln oder Vorhängen verdeckt werden.
- Bei Bodenheizungen gilt dasselbe wie bei normalen Heizungen: Dicke Teppiche verhindern die Abgabe von Wärme.
- Schliessen Sie nachts die Rollläden, denn auch durch geschlossene Fenster entweicht Wärme.
- Senken Sie nachts die Temperatur.
- Wenn Sie bei offenem Fenster schlafen: Drehen Sie die Heizung ganz aus.
- Reduzieren Sie die Temperatur, wenn Sie in die Ferien fahren oder auch nur ein Wochenende abwesend sind.
- Ganz allgemein gilt: Jede Heizung, die in Betrieb ist, braucht Energie. Je früher Sie nach der Heizperiode abstellen, desto mehr sparen Sie.
- Sie haben ein Cheminée? Wenn Sie es nicht benutzen, schliessen Sie Zuluftklappen und Ofenfenster.
- Wer selbst baut, kann natürlich schon mit der Wahl der Heizung einiges bewirken. Der Experte empfiehlt eine Pellets-Heizung (Holz) oder Wärmepumpen. Und für Warmwasser Solar-Energie.

Weitere Hilfe

Für jede Region in der Schweiz gibt es eine Energie-Beratungsstelle. An wen Sie sich wenden können, finden Sie unter www.energie-schweiz.ch und «Dienstleistungen». Oder fragen Sie bei der Hotline von Energie Schweiz nach der Energieberatungsstelle. Tel. 0848 444 444.

Bauverwaltung Wattenwil (Quelle: Glücks Post)

Aus der Verwaltung

WASSERBEZUG AB HYDRANT

Wasserbezug ab Hydrant

Änderungen ab 1. März 2010

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Wasserbezüge ab Hydrant neu zu regeln. Aus diesem Grund gilt ab 1. März 2010 für vorübergehende Wasserbezüge von

- Privaten, die für ein paar Tage Wasser beziehen
- Bewässern von Blumenfeldern
- Bewässern von Getreidekulturen usw.
- Bewässern von Familien- und Schrebergärten
- Füllen von Schwimmbädern, Pool, Teichs usw.
- Für Bauwasser kommt Art. 4 vom Gebührenreglement (für Wasser) zur Anwendung

Zusammensetzung der Gebühren

Pauschalgebühr von Fr. 50.00 für Montage und Demontage des Wasserzählers.

Verbrauchsgebühr einschliesslich Zählermiete Fr. 2.00/m³ (wird zusätzlich nebst der Pauschalgebühr in Rechnung gestellt).

Das Montieren und die Demontage des Wasserzählers erfolgt ausschliesslich durch den Brunnenmeister. Nach Beendigung der Arbeiten bzw. Demontage des Wassermessers wird eine Rechnung erstellt.

Auf der Rechnung sind die Pauschale (Installationskosten) sowie die Verbrauchsgebühren aufgeführt.

Für Auskünfte steht Ihnen die Bauverwaltung Wattenwil, Tel. 033 359 59 41 zur Verfügung.

Bauverwaltung Wattenwil



Aus der Verwaltung

TRINKWASSERQUALITÄT

In Art. 275d der Lebensmittelverordnung (LMV) vom 01. Mai 2002 ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die Versorgungsunternehmen die Konsumentinnen und Konsumenten jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers informieren.

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Wattenwil stammt bis auf weiteres aus der Versorgung Blattenheid (Blumenstein). Sollte diese zu wenig Wasser haben, wird unser eigenes Quellwasser ins Netz gespeist. Alle Haushalte oberhalb des Reservoirs Hof werden mit Wasser aus der Quelle Kühboden versorgt. Die Keimfreiheit wird mittels schonender Zugabe von Chlor und mit Hilfe von UV-Bestrahlung sichergestellt. Jeden Monat wird eine Wasserprobe durch das Thuner Lebensmittellabor auf die bakteriologische Qualität geprüft. Zudem wird das Trinkwasser einmal im Jahr durch das Stadtlabor Bern umfassend geprüft. Die chemische Analyse vom November zeigt folgende Ergebnisse.

Wasserversorgung Blattenheid

Messgrößen	Einheit	Kühboden	Blattenheid	Grenzwert
Wasserhärte	°fH	33.0 °f	10.7 °f	10 – 50 °f
Calcium (Ca)	mg/l	115 mg/l	40.1 mg/l	200 mg/l
Magnesium (Mg)	mg/l	10.8 mg/l	1.6 mg/l	50 mg/l
Chlorid (Cl)	mg/l	1.89 mg/l	1 mg/l	80 mg/l
Nitrat (NO ₃)	mg/l	7.1 mg/l	1 mg/l	40 mg/l
Sulfat (SO ₄)	mg/l	8.4 mg/l	3 mg/l	200 mg/l

Aus den oben aufgeführten Werten ist ersichtlich, dass die Wasserqualität den gesetzlichen Vorschriften vollumfänglich entspricht. Für weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung und Wasserqualität steht Ihnen Brunnenmeister Hans Ulrich Oppliger, Telefon 033 359 59 43, zur Verfügung.

Die Dosierung von Waschmitteln für Waschmaschinen, Abwaschmaschinen etc. ist abhängig vom Kalkgehalt resp. der Wasserhärte. Auf jeder Waschmittelverpackung sind Hinweise für die richtige Menge Pulver aufgeführt. Dabei werden drei Härtebereiche unterschieden: 0 – 15° fH = weiches Wasser; 15 – 25° fH = mittelhartes Wasser; über 25° = hartes Wasser (fH = französische Härte). Eine korrekte Dosierung schont die Umwelt und das Portemonnaie.

Nicht vergessen: Das Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Tragen wir Sorge dazu!

Bauverwaltung Wattenwil

Aus der Verwaltung

HECKEN UND STRÄUCHERN

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineingeraten, gefährden die Verkehrsteilnehmer, die Kehrriechtabfuhrleute, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 unter anderem vor:

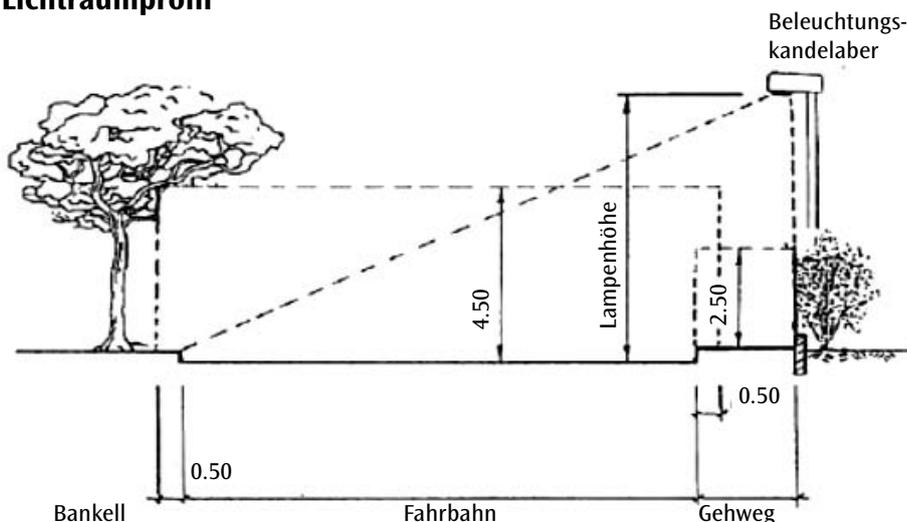
- Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens **50 cm Abstand vom Fahrbahnrand** haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über den Strassen freizuhaltenen Luftraum vom 4.50 m Höhe hineinragen. Über Trottoirs muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen, Bahnübergängen dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art (auch landwirtschaftliche Kulturen) die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.

Die Strassenanstösser werden hiermit aufgefordert, die Äste und andere Bepflanzungen bis **spätestens Mitte April 2010** auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Sie können die Baum- und Sträucherschnitte via Häckseldienst am 26.03.2010 bzw. das Grüngut (Äste dürfen **höchstens** einen Durchmesser von **12cm** haben) am 17. April von 09.00 bis 11.30 Uhr im bereitgestellten Grosscontainer an der Gewerbestrasse (Feuerwehrgebäude) entsorgen.

Nach dem 17.04.2010 werden die Wegmeister die nötigen Arbeiten ausführen. Der Aufwand wird anschliessend den Grundeigentümern in Rechnung gestellt.

Lichtraumprofil



Für Auskünfte steht Ihnen die Bauverwaltung Wattenwil, Tel. 033 359 59 41, zur Verfügung.

Aus der Verwaltung

WENGER JÜRIG CHEF-HAUSWART



Seit nun mehr als einem halben Jahr, genauer gesagt ab 1. August 2009, habe ich die Stelle als Chef - Hauswart inne. In den vergangenen Monaten habe ich viele interessante Persönlichkeiten kennen und schätzen gelernt. Die Verantwortung für den Unterhalt der Schulhäuser ist für mich eine tägliche Herausforderung

die sehr spannend, abwechslungsreich und interessant ist. Meine berufliche Laufbahn hat als Maurer bei der Firma Frutiger in Uetendorf begonnen. In den 19 Jahren wo ich dort tätig war, absolvierte ich mit Erfolg die Polierschule in Sursee und führte selbständig die Baustellen. Mitte dreissig wollte ich mich beruflich verändern und arbeitete bei der KAGA in Uttigen als Werkmeister, bis zum Zeitpunkt, als ich auf die Stelle als Chef - Hauswart in Wattenwil aufmerksam wurde. Ich nutzte die Gelegenheit – es hat sich gelohnt.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Gurzelen und noch heute ist dort mein Zuhause. Zusammen mit meiner Frau Dagmar bauten wir mein Grosselternhaus um und wohnen dort mit unseren beiden Mädchen, Morgane (3½ Jahre) und Ronja (14 Monate). Nebst dem Schafzüchten bin ich in den verschiedensten Vereinen tätig. Im Winter gehe ich mit

meiner Familie gerne Skifahren oder zum Schlitteln, im Sommer haben wir immer genügend ums Haus zu tun und falls es die Zeit erlaubt sind wir am Wandern oder auf dem See am Segeln.

Nach den Frühlingsferien und dem Abschluss der Bauarbeiten am Primarschulhaus Hagen, beginnt durch den Neueinzug der Schulklassen für mein Team und mich eine neue und interessante Zeit, auf welche wir mit viel Motivation und Tatendrang entgegen schauen.

Ich freue mich jedenfalls auf die kommende und sicherlich spannende Zeit und auf die eine oder andere Begegnung - wer weiss vielleicht mit Ihnen!

*Jürg Wenger
Chef-Hauswart*

mettleneggen 

Die Stiftung sbe betreibt an drei Standorten Zentren zur beruflichen und sozialen Eingliederung. Ziel der Stiftung sbe ist es, jungen Menschen mit psychischen Problemen und Einschränkungen festen Boden unter die Füße zu geben, damit sie fähig werden, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen.

In der Mettleneggen, Wattenwil, steht das Gründungshaus. Das Zentrum mit dem gleichen Namen bietet Platz für aktuell 16 junge Menschen. Vor nunmehr 26 Jahren begann hier die Arbeit der Stiftung sbe.

Ein weiteres Zentrum wurde 1998 in Les Cerneux, im Kanton Jura, in Form eines Campingplatzes gegründet und im Jahre 2000 in Betrieb genommen. Das jüngste Zentrum, die Wegmatte, befindet sich im emmentalischen Trubschachen.

Insgesamt stehen 46 Plätze für junge Menschen zur Verfügung. Die Stiftung sbe kann durch ihre Angebote 40 volle Arbeitsstellen anbieten.

Intern bietet die Stiftung sbe Ausbildungen in den Bereichen Verkauf, Sekretariat/Reception, Hauswirtschaft, Hotelfach, Küche, Landwirtschaft, Unterhalt und Goldschmiede an.

Ein wichtiger Teil der beruflichen Eingliederungsbemühungen sind die externen Arbeitsplätze, mit welchen die jungen Menschen in Kontakt mit den Anforderungen der freien Wirtschaft kommen. Zwei solche Plätze befinden sich in der lokalen Ortsgemeinde Wattenwil. Hier kann eine junge Person jeweils an einem Halbtage pro Woche arbeiten und Eindrücke sammeln.

Am Montag arbeitet beispielsweise Kevin bei der Wegmeistergruppe, am Mittwoch ist ein anderer junger Mann beim Schulhauswart Jürg Wenger, im Einsatz. Was solche Einsätze bewir-

ken können? Lassen wir Kevin doch gleich selbst erzählen:

«Die Gemeinde Wattenwil bietet mir ein Chance»

Kevin, wie lange bist du schon im Einsatz beim Wegmeister und was machst du dort?

Seit Ende Oktober 2009 arbeite ich jeweils am Montagnachmittag beim Wegmeister der Gemeinde Wattenwil. Von Laubrechen über Holzen bis zum Unterhalt von Wanderwegen habe ich schon alles gemacht.

Gefällt dir die Arbeit?

Ja, ich finde es schön, draussen zu sein und körperliche Arbeit zu leisten. Als Wegmeister hat man es mit der Natur zu tun, hat abwechslungsreiche Arbeit und kommt ein bisschen in der Gegend herum. Am Ende sieht man, was man gemacht hat.

Was hat dir dieser Einsatz persönlich gebracht?

Ich kam mit der Idee nach Mettleneggen, eine Lehre als Sportartikelverkäufer zu machen. Aber seitdem ich das Berufsbild des Wegmeisters kennengelernt habe, weiss ich, dass mir eine körperliche Arbeit an der frischen Luft mehr entspricht als die des Verkäufers. Ab Mitte Februar kann ich bei Hänni und Menge eine Schnupperzeit als Landschaftsgärtner machen und hoffe, dass ich im Sommer eine entsprechende Lehre beginnen kann.

Wo liegt deiner Meinung nach der Sinn von solchen externen Arbeitseinsätzen?

Man erhält einen Einblick in ein neues Berufsfeld und merkt, was einem liegt und was eher nicht. Ich schätze es, ausserhalb des geschützten Umfelds zu arbeiten und so etwas von der Mettleneggen wegzukommen. Es ist wertvoll, Rückmeldungen zu erhalten von Berufsleuten, die mich und meine Problematik nicht kennen.

Mettleneggen sbe

Was bedeutet das?

Wer sich allgemein anbietet, Kinder unter zwölf Jahren gegen Entgelt regelmässig tagsüber in seinem Haushalt zu betreuen, muss dies der Vormundschaftsbehörde melden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Betreuung erfolgt gegen Entgelt (Geld, Naturalien, Dienstleistungen usw.)
- Es wird ein allgemeines Angebot gemacht, irgendwelche Kinder betreuen zu wollen.
- Die Tätigkeit wird regelmässig ausgeübt.

Diese Meldepflicht gilt, wenn das Angebot an mindestens einem Tag fünf Stunden übersteigt. Damit ist sichergestellt, dass die kurzzeitige Kinderbetreuung an schulfreien Nachmittagen, in Spielgruppen, bei Hütediensten und Mittagstischen von der Meldepflicht nicht berührt wird. Alle gemeldeten Tagespflegeverhältnisse unterstehen der Pflegekinderaufsicht. Die Familien werden mindestens einmal jährlich von den Beauftragten für die Pflegekinderaufsicht besucht. Um Streitigkeiten zwischen Eltern und Pflegefamilie zu vermeiden, empfehlen wir nach wie vor, für jedes Pflegeverhältnis einen Pflegevertrag abzuschliessen. Bei der Erstellung eines solchen Vertrages ist die Pflegekinderaufsicht gerne behilflich.

Wie sieht ein korrektes Vorgehen aus?

Der Sozialdienst Region Wattenwil ist die Auskunft- und Anlaufstelle für die Gemeinde Wattenwil und zuständig für die Pflegekinderaufsicht in der Gemeinde Wattenwil.

Bei Unsicherheiten oder Fragen sind wir gerne bereit, Auskunft zu geben. Tageseltern, welche einen Tagespflegeplatz anbieten möchten, melden sich bei Frau Susi Bodmer, Sozialdienst Region Wattenwil
Tel. 033 329 26 66

Aus der Verwaltung

STEUERERKLÄRUNG 2009



Taxme-CD

Die CD-ROMs zum Ausfüllen der elektronischen Steuererklärung sind ab sofort bei der Finanzverwaltung Wattenwil oder bei den BEKB-Niederlassungen erhältlich.

TaxMe ist eine Anwendung zur elektronischen Erfassung der Veranlagungsdaten für natürliche Personen und steht allen steuerpflichtigen Bürgerinnen und Bürger des Kantons Bern gratis zur Verfügung. Unter der

Bezeichnung TaxMe bietet die Steuerverwaltung des Kantons Bern ihren Steuerpflichtigen Online-Dienster und um die Steuern an. TaxMe erleichtert Ihnen einerseits das Erstellen einer einwandfreien Steuererklärung und ermöglicht eine unverbindliche Veranlagungseinschätzung unmittelbar nach Abschluss der Steuererklärung. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass TaxMe-Programm direkt via Internet herunterzuladen. Für Informationen Rund um TaxMe steht Ihnen der Link www.taxme.ch zur Verfügung.

Taxme-Online

Die Steuererklärung kann auch online unter www.taxmeonline.ch ausgefüllt werden. Für den Einstieg ins TaxMe-Online benötigen Sie Ihre ZPV-Nummer und den ID-Code (Identifikationscode). Diese Daten finden Sie auf dem Deckblatt zur Steuererklärung.

Fragen zur Steuererklärung

Bei Fragen zur Steuererklärung wenden Sie sich entweder an die Finanzverwaltung Wattenwil

Tel. 033 359 59 31

E-Mail finanzverwaltung@wattenwil.ch

oder an die Kantonale Steuerverwaltung www.sv.fin.be.ch

Tel. 0848 844 411

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr und
13.00-17.00 Uhr

Unter www.sv.fin.be.ch finden Sie zudem Neuerungen zu der Steuererklärung 2009, Informationen zur Berechnung des Steuerbetrages, Tipps zum Ausfüllen der Steuererklärung, ein Ratgeber zu Steuerbegriffen oder Steuerthemen sowie Informationen zum Thema Steuern bezahlen.

Finanzverwaltung Wattenwil

Aus der Verwaltung

FÖRDERPROGRAMM GEBÄUDESANIERUNG

Das Förderprogramm löst ab 2010 das Gebäudeprogramm der Stiftung Klimarappen ab. Wichtigste Neuerung: Auch Einzelbauteile werden gefördert. Das Programm dauert zehn Jahre und schüttet jährlich über 130 Millionen Franken aus der CO₂-Abgabe an die Bevölkerung aus. Der Einsatz erneuerbarer Energien, moderner Haustechnik und Abwärmenutzung wird ebenfalls mit Geld aus der CO₂-Abgabe und kantonalen Beiträgen unterstützt. Insgesamt stehen so pro Jahr 280 bis 300 Millionen Franken zur Verfügung.

Sanieren und profitieren

Sanieren Sie richtig, investieren Sie in Energieeffizienz. Der Einsatz von gut

gedämmten Bauteilen kostet zwar mehr als die billigsten Alternativen – zahlt sich längerfristig aber durchaus aus: Nach einer Wärmesanieung sparen Sie deutlich Geld beim Heizen und sind unabhängiger von der künftigen Energiepreisentwicklung.

Das Gebäudeprogramm unterstützt Sie mit Fördergeldern. Diese decken bei der Wärmedämmung von Fenstern, Wänden, Dach und Böden bis zu 30% der zusätzlichen Kosten. Mit sinkenden Heizkosten und steigenden Energiekosten wird über die Hälfte der nicht amortisierbaren Mehrkosten gedeckt.

Nicht immer ist die Sanierung einer alten Liegenschaft die optimale Lösung. Manchmal ist ein energieeffizienter Ersatzneubau sinnvoller.

Lassen Sie sich dazu von einem Energieexperten beraten.

Der Kanton – Ihr Ansprechpartner

Geht es darum, den Energieverbrauch in Gebäuden zu reduzieren, sind die Kantone die richtigen Ansprechpartner. Wollen Sie mehr wissen zum Thema Energieeffizienz, zur Marke Minergie oder zum Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)? Bei der Energiefachstelle Ihres Kantons finden Sie, dank 20-jähriger Erfahrung kompetente Ansprechpartner, die mit den Verhältnissen vor Ort vertraut sind.

Bauverwaltung Wattenwil

PASS UND IDENTITÄTSKARTE

Achtung

Ab 1. März 2010 gilt für die Ausweisausstellung ein neues Antragsverfahren.

Bitte beachten Sie die untenstehenden Änderungen und Übergangsbestimmungen.

Wir weisen darauf hin, dass die Ausweise nur noch wenige Tage (Pass 03 bis 15. Februar und Identitätskarten bis 26. Februar)

bei der Gemeindeschreiberei

bestellt werden können, anschliessend sind die Ausweiszentren dafür zuständig. Kontrollieren Sie deshalb noch heute die Gültigkeit Ihrer Ausweise. Bei Fragen geben wir Ihnen gerne Auskunft.



Neues Antragsverfahren ab 1. März 2010

Ab 1. März 2010 können Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Kanton Bern ihre Ausweise nur noch persönlich bei einem der untenstehenden Ausweiszentren beantragen: Thun, Bern, Interlaken, Langnau i.E., Biel, Courtelary, Langenthal

Vorgang zur Ausweisbeantragung ab 1. März 2010

- 1.) Terminreservation unter Tel. 031 635 40 00 oder www.schweizerpass.ch
- 2.) Alte Ausweise und Niederlassungsausweis mitnehmen
- 3.) Bei Kindern: Ausweis der gesetzlichen Vertretung, Familien- oder Geburtsschein, Sorgerechtsnachweis (nur bei geschiedenen/nicht verheirateten Eltern) mitnehmen
- 4.) Bei Verlust eines Ausweises die Verlustmeldung der Polizei mitnehmen oder beim Ausweiszentrum den Verlust melden (pro Ausweis CHF 20.–)

Was wird bei der Beantragung eines E-Passes gemacht?

Bei der Vorsprache werden als biometrische Merkmale das Gesichtsbild, welches ebenfalls als Foto auf dem Pass erscheint und zwei Fingerabdrücke aufgenommen. Es muss **neu kein Foto mehr** mitgebracht werden.

Kinder und unmündige Personen

Kinder und unmündige Personen müssen von den sorgeberechtigten Personen resp. vom Vormund begleitet werden. Bei Kindern werden für den E-Pass erst ab dem 12. Altersjahr Fingerabdrücke genommen.

Die verschiedenen Ausweise ab 1. März 2010

E-Pass 10 – Der neueste biometrische Pass

Der E-Pass 10 ist eine Weiterentwicklung des E-Passes 06. Auf dem Chip werden zusätzlich zum Gesichtsbild und zu den Ausweisdaten zwei Fingerabdrücke gespeichert. Damit können Missbräuche besser verhindert und die Identität schneller und zweifelsfrei überprüft werden.

Als Mitgliedstaat des Schengener Abkommens, darf die Schweiz ab 1. März 2010 nur noch den E-Pass 10 ausstellen.

Der provisorische Pass

Der provisorische Pass kann in dringenden Fällen beim Ausweiszentrum in Bern oder bei den Flughäfen (ausgenommen Bern-Belp) beantragt werden und wird sofort ausgestellt. Dieser wird aber der Person nach der Wiedereinreise in die Schweiz an der Passkontrolle wieder entzogen. Der provisorische Pass gilt nicht für die visumsfreie Einreise in die USA und Qatar.

Die Identitätskarte

Die Identitätskarte (ID) ist bestimmt für Reisen im europäischen Raum und zur Identitätsbestätigung im Inland bestimmt (z.B. Post, Bank). Die ID wird wie bis anhin ohne biometrische Daten ausgestellt.

Das Kombi-Angebot für E-Pass und ID

Auch weiterhin kann ein kostengünstigeres Kombi-Angebot gekauft werden. Dieses ist für den E-Pass 10 und für die ID gültig. Die beiden Ausweise müssen jedoch zum gleichen Zeitpunkt beantragt werden.

Alle vorher ausgestellten Pässe 03 und 06 behalten ihre Gültigkeit bis zu deren Ablauf!

Die Gebühren ab 1. März 2010

Identitätskarte

Erwachsene (gültig 10 Jahre)	Fr. 70.00
Kinder bis 18 Jahre (gültig 5 Jahre)	Fr. 35.00
Garantierte Lieferfrist max. 10 Arbeitstage	

E-Pass 10

Erwachsene (gültig 10 Jahre)	Fr. 145.00
Kinder bis 18 Jahre (gültig 5 Jahre)	Fr. 65.00
Garantierte Lieferfrist max. 10 Arbeitstage	

Kombi-Angebot

ID und E-Pass 10	Fr. 158.00
Kinder bis 18 Jahre	Fr. 78.00
Garantierte Lieferfrist max. 10 Arbeitstage	

Provisorischer Pass

Erwachsene und Kinder	Fr. 100.00
Zuschlag für die Ausstellung am Samstag oder am Flughafen	Fr. 50.00

Wichtige Termine

bis 15. Februar 2010

Letztmöglicher Termin um einen Pass 03/06 oder Kombi-Angebot bei der Wohnsitzgemeinde zu beantragen.

bis 23. Februar 2010

Letztmöglicher Termin um die biometrischen Daten im Passbüro zu erfassen.
(Terminreservierungen unter Tel. 031 633 50 57)

ab 24. Februar 2010

Von diesem Datum an können Termine in den neuen Erfassungszentren reserviert werden, um einen neuen Ausweis zu beantragen.
(Reservierungen unter Tel. 031 635 40 00)

bis 26. Februar

Letztmöglicher Termin um eine ID in der Wohnsitzgemeinde zu beantragen.

ab 1. März 2010

Die neuen Erfassungszentren sind geöffnet. Von nun an werden nur noch in diesen Zentren Ausweise beantragt und ausgestellt. Die Beantragung der Ausweise fällt nicht mehr in die Zuständigkeit der Wohnsitzgemeinde.

Gemeindeschreiberei Wattenwil

Schule

MAMMA MIA

Nach dem Erfolg von «Grease» lanciert das Oberstufenzentrum im nächsten Schuljahr erneut ein Musical: «mamma mia»! Unter der Regie von Timothy Lalvani und Isabelle Häni probten die rund fünfzig Darstellerinnen und Darsteller während der Themenwoche erstmals vertieft für den grossen Moment.

Das bunte Spektakel voller ABBA-Hits und Mittelmeerfeeling wird vom 16.6. bis 18.6. 2010 vorgeführt. Liebe Leserinnen und Leser, reservieren Sie sich dieses Datum schon heute!

Rita Antenen

Schule

DORFSCHULHAUSSCHLIESSUNG

Ein Stück Geschichte von Wattenwil geht zu Ende

Mit der Schliessung des Dorfschulhauses geht mit Sicherheit ein Stück Geschichte von Wattenwil zu Ende. Doch jedes Ende macht auch wieder Platz für einen Neuanfang. Das passiert in absehbarer Zeit mit dem Dorfschulhaus. Aber es ist ebenfalls wichtig von etwas Abschied nehmen zu können, sich nochmals an die vielen lehrreichen Schulstunden, an die etlichen fröhlichen Momente, die vielen Geschichten und Ereignisse rund um das Dorfschulhaus zu erinnern.

Aus diesem Grund findet am

Donnerstag, 6. Mai 2010 von 16:00 - 19:00 Uhr

die Verabschiedung des Dorfschulhauses statt. Die Verantwortlichen, das Lehrerkollegium des Dorfschulhauses in Zusammenarbeit mit Toni Bähler, laden die Bevölkerung von Wattenwil herzlich dazu ein, Abschied von den Schulstuben zu nehmen. Geboten wird ein Flohmarkt, ein Wettbewerb, ein «weisch no»-Egge, eine Ausstellung und auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein.

Die Verantwortlichen und die SchülerInnen freuen sich auf viel Besuch aus der Bevölkerung, auf spannende Begegnungen und interessante Gespräche!

Rita Antenen



Aus dem Gemeinderat

WILLKOMMEN NEUZUZÜGER

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen in unserer Gemeinde, die sich innerhalb dem 17. Oktober 2009 und 2. Februar 2010 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Der Gemeinderat

- Baumann Natalie, Mettlengasse 5
- Baumung Silvia, Wydimattweg 14
- Beck Jolanda Andrea, Mettleneggenstrasse 19
- Berger Martin, Stockhornweg 2
- Beyeler Christine, Panoramaweg 6
- Birkhofer Thomas, Hübeliweg 2
- Blindenbacher Thomas, Gartenweg 5
- Blumenstein Jürg, Burgsteinstrasse 16a
- Burri Nathalie, Blumensteinstrasse 1a
- Fahrni Adrian, Matteweg 2
- Grunder Rolf, Fröschgasse 4
- Grünig Iris, Blumensteinstrasse 26
- Grütter Sandra, Verzinkereiweg 5
- Hadorn Beat, Burgsteinstrasse 2
- Held Kätheli, Brunismattweg 5
- Keller Silvan und Gisela, Blumensteinstrasse 5a
- Krayenbühl Daniela, Fröschgasse 18
- Landgraf Stefan, Wydimattweg 14
- Leuthold Stephan, Kilchweg 30
- Linder Ursula, Breitmoos 4
- Messerli Reto und Nicole, Bernstrasse 3
- Meyes Christian, Gartenweg 5
- Müller Mirjam, Blumensteinstrasse 5a
- Oesch Andreas, Steinerenweg 8
- Pulfer Manuela, Hübeliweg 2
- Raduner Björn, Bälliz 1
- Schafroth Lorenz, Blumensteinstrasse 5a
- Schär Naomi, Blumensteinstrasse 6
- Schnider Nicole, Mettleneggenstrasse 14
- Stähli Kurt, Breitmoos 4
- Stämpfli Urs und Pia, Gsangweg 24
- Sterchi Gerhard, Mühlmatt 2a
- Stettler Rachel, Kilchweg 30
- Stoller Edith, Musterplatz 2
- Thoma Jonathan, Breitmoos 4
- von Allmen Patrik, Musterplatz 2a
- Walthert Siegfried, Blumensteinstrasse 42
- Weber Sarah, Gartenweg 5
- Wirth Paul, Burgsteinstrasse 34
- Zahnd Doris, Sonnmattweg 12
- Zingg Peter, Gmeisstrasse 11

Aus der Verwaltung

AHV-ZWEIGSTELLE REGION WATTENWIL

Die wichtigsten Änderungen auf den 1. Januar 2010:

- Keine Erhöhung der AHV- und IV-Renten auf den 1. Januar 2010.
- Ergänzungsleistungen (EL): Erhöhung der Durchschnittsprämien (DP) für die obligatorische Krankenpflegeversicherung
- Familienzulagen: Senkung des Beitragssatzes der Familienausgleichskasse des Kantons Bern (FKB) und der Familienausgleichskasse ÖKB

Nähere Informationen zum folgenden Thema

Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen

erhalten Sie bei der

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil
Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil
E-Mail ahv@wattenwil.ch
Telefon 033 359 59 51

Aktuelle Informationen können ausserdem beim Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung gelesen werden oder Sie verlangen kostenlos Merkblätter bei der AHV-Zweigstelle.

Sie können sich auch über das Internet informieren:

www.akbern.ch oder www.wattenwil.ch

Vereine und Institutionen

VERANSTALTUNGSKALENDER



2010			
Februar			
26.	Wattenwiler Post 2010/1 erscheint		
27./28.	Trachtengruppe Wattenwil Volkstümlicher Abend Mehrzweckgebäude Hagen	9.	Lion's Club Brunch Mehrzweckgebäude Hagen
März		13.	Schwingklub Wattenwil Auffahrtsschwingen Areal Hagen
6./7.	Männerchor Wattenwil Konzert und Theater Mehrzweckgebäude	13.	Modellfluggruppe Westamt Möntschelencup/CH-Meisterschaft
17.	Frauenverein Wattenwil Seniorentanz Saal Feuerwehrmagazin	14.	Wattenwiler Post 2010/2 erscheint
17.	4. Klasse Theater Aula Hagen	14./15.	Fussballclub Wattenwil Maiball Mehrzweckgebäude Hagen
20.	Kleintierfreunde oberes Gürbetal Oschtermärit	19.	Frauenverein Wattenwil Seniorentanz Saal Feuerwehrmagazin
20./21./27.	Jodlerklub Blumenstein Konzert und Theater Mehrzweckgebäude Hagen	22.	Hornussergesellschaft Wattenwil Volkshornusset Gürbe
28.	Samariterverein WABU Zmorge Mehrzweckhalle Burgstein	23.	Kleintierfreunde oberes Gürbetal Jungtierschau Vorführraum Hagen
April		23./30.	Kirche Konfirmationen
4.	Evangelisches Gemeinschaftswerk Osterbrunch mit Marcel Bürgi Vereinshaus	27.	Einwohnergemeinde Gemeindeversammlung Aula Hagen
9.	Trachtengruppe Wattenwil Regionaltreffen Mehrzweckgebäude Hagen	Juni	
20.	Wattenwiler Post Redaktionsschluss	4./5./6.	Eidgenössisches Feldschiessen
21.	Frauenverein Wattenwil Seniorentanz Saal Feuerwehrmagazin	11./12.	Amtsschützentag
24.	Damenturnverein Wattenwil Spaghettiplausch Mehrzweckgebäude Hagen	16.	Frauenverein Wattenwil Seniorentanz Saal Feuerwehrmagazin
24./25.	Feldschützen Grundbach Stafelalpschiessen	16./17./18.	Schule Oberstufe Musical Mamma mia Mehrzweckgebäude
26.	Einwohnergemeinde 2. Wattenwilgespräche Saal Feuerwehrmagazin	18.	Feier Renovation Hagenschulhaus
Mai		19.	Fussballclub Wattenwil Sponsorenlauf
2.	Trachtengruppe Wattenwil Zwirbele Restaurant Bären	21.	Fête de la Musique
		Juli	
		-	Ortsverein Wattenwil Ferienpass
		3./4.	Musikgesellschaft Wattenwil Gürbewaldchilbi
		11.	FIFA Fussball-Weltmeisterschaft WM-Final in der Kirche

August

1. Skiclub Gurnigel
Brunch
Mehrzweckgebäude
1. **Einwohnergemeinde
Bundesfeier (mit Turnverein)
Mehrzweckgebäude**
3. **Wattenwiler Post Redaktionsschluss**
22. **Einwohnergemeinde
4. Wattenwil-Marsch**
27. **Wattenwiler Post 2010/3 erscheint**

September

3. **Einwohnergemeinde
Neuzuzügerabend
Saal Feuerwehrmagazin**
15. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Saal Feuerwehrmagazin
24. Hornussergesellschaft Wattenwil
Jubiläumsabend
Mehrzweckgebäude
- 25./26. Hornussergesellschaft Wattenwil
100-jähriges Jubiläum
Mehrzweckgebäude

Oktober

- 2./3. Hornussergesellschaft Wattenwil
Amts-Hornussertag
6. Wattenwilmärit
19. **Wattenwiler Post Redaktionsschluss**
20. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Saal Feuerwehrmagazin
23. Gewerbeverein Wattenwil & Umgebung
Gewerbeabend
Mehrzweckgebäude
23. Samariterverein WABU
Racletteabend
Schützenhaus
29. **Einwohnergemeinde
Jungbürgerfeier
Saal Feuerwehrmagazin**

November

7. Jodlerklub Wattenwil
Jodlerzmorge
Mehrzweckgebäude
12. **Wattenwiler Post 2010/4 erscheint**
13. Frauenverein Wattenwil
Suppentag
Küche Hagen

17. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Saal Feuerwehrmagazin
19. Feuerwehr
Schlussabend
Mehrzweckgebäude
24. **Einwohnergemeinde
Gemeindeversammlung
Aula Hagen**
- 26./27. Ortsverein Wattenwil
Weihnachtsmärit
Areal Hagen
- 27./28. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

Dezember

4. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
15. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Saal Feuerwehrmagazin

2011

Januar

- 7./8./9. Kleintierfreunde oberes Gürbetal
Freundschaftsausstellung
Hagen
12. Ortsverein Wattenwil
Präsidentenkonferenz um 19:30 Uhr
Restaurant Bären
15. Frauenverein Wattenwil
Senioren-Unterhaltungsabend
Saal Feuerwehrmagazin
- 22./29. Jodlerklub Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
28. Hornussergesellschaft Wattenwil
Munijasset
Mehrzweckgebäude

Februar

- 10./11. EHC Längenbühl
Bar/Pub
Mehrzweckgebäude
- 19./20. Trachtengruppe Wattenwil
Volkstümlicher Abend
Mehrzweckgebäude
- 26./27. Fussballclub Wattenwil
Lotto
Mehrzweckgebäude

Pilates Rücken

Gezielte, spezifische Übungen setzen Schwerpunkte ohne Überforderung. Mobilisation, Entspannung für den Rücken.

Kursleitung: Mathys Linda, dipl. Pilates Instruktorin Polestar Matte/Studio

Kursdaten: Montag und Freitag von 08.00 bis 08.55 Uhr

Kurskosten: 10er-Abo (gültig 6 Monate) Fr. 150.00

20er-Abo (gültig 12 Monate) Fr. 280.00

Anmeldungen an: Mathys Linda, Tel. 076 575 39 00 E-Mail: linda.mathys@porentief.ch

Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Burgisteinstrasse 34A, Postfach24, 3665 Wattenwil

Bemerkungen: Schnupperlektion gratis

Anmeldungen bis: Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich

Pilates Matten Training

Das Pilates -Training ist eine Verbindung von Bewegung und Kraft, Atmung und Wahrnehmung, Haltung und Beweglichkeit.

Kursleitung: Mathys Linda, dipl. Pilates Instruktorin Polestar Matte/Studio
Kursdaten: jeweils Mittwoch von 20.00 bis 20.55 Uhr

Kurskosten: 10er-Abo (gültig 6 Monate) Fr. 150.00

20er-Abo (gültig 12 Monate) Fr. 280.00

Anmeldungen an: Mathys Linda, Tel. 076 575 39 00 E-Mail: linda.mathys@porentief.ch

Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Burgisteinstrasse 34A, Postfach24, 3665 Wattenwil

Bemerkungen: Schnupperlektion gratis

Anmeldungen bis: Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich

Pilates Einführungskurs

Pilates trainiert die tiefe Muskulatur, stärkt die Seele und gibt neue Energie - Einführungskurs in ein spannendes Training.

Kursleitung: Mathys Linda, dipl. Pilates Instruktorin Polestar Matte/Studio

Kursdaten: jeweils Mittwoch von 19.00 bis 19.55 Uhr

Kursdauer: vom 18.08.2010 bis 29.09.2010

Kurskosten: Fr. 100.00

Anmeldungen an: Mathys Linda, Tel. 076 575 39 00 E-Mail: linda.mathys@porentief.ch

Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Burgisteinstrasse 34A, Postfach24, 3665 Wattenwil

Mitbringen: Trainingskleidung, Socken und Tuch

Anmeldungen bis: bis Samstag 7. August 2010

Pilates für die Bikini-Figur

Die Sommersaison steht bevor. Bauch, Beine, Po, Haltung und Beweglichkeit stehen im Vordergrund dieses Kurses. Er ist auch für Männer geeignet.

Kursleitung: Mathys Linda, dipl. Pilates Instruktorin Polestar Matte/Studio

Kursdaten: Mittwoch von 19.00 bis 19.55 Uhr

Kursdauer: 28.04.10 bis 16.06.2010 (Ausfall 19.05.2010)

Kurskosten: Fr. 100.00

Anmeldungen an: Mathys Linda, Tel. 076 575 39 00 E-Mail: linda.mathys@porentief.ch

Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Burgisteinstrasse 34A, Postfach24, 3665 Wattenwil

Anmeldungen bis: bis Samstag 17. April 2010

Entdecken Sie Ihre Schönheit, finden Sie Ihren Stil

An diesem Abend erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihre schönen Seiten betonen und allfällige Figurprobleme überspielen und wie Sie dabei Accessoires effektiv einsetzen.

Kursleiterin: Annemarie Mai, Damenschneiderin, Farb- und Stilberaterin
Kursdaten: 11. März 2010
Kursdauer: 19.30 bis 22.00 Uhr
Kursort: Galerie Gemeinschaftsraum Elaya, Musterplatz 2, (hinter dem Spielplatz)
Kurskosten: Fr. 30.00
Materialkosten: Fr. 5.00
Mitbringen: drei Accessoires z.B. Tücher, Ketten, Hüte
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Musterplatz 2, 3665 Wattenwil
Tel. 033 356 29 55, E-Mail: a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: bis 9. März 2010

Entdecken Sie Ihre Farbharmonien

An diesem Kurs erhalten Sie eine Persönliche Farbberatung und einen Farbpass mit Ihren Farbharmonien. Sie erhalten Tipps zum Aufbau einer trendunabhängigen Basisgarderobe und lernen die Wirkung von Farben und Kontrasten kennen.

Kursleiterin: Annemarie Mai, Damenschneiderin, Farb- und Stilberaterin
Kursdaten: 13. März 2010
Kursdauer: von 09.00 – 13.00 Uhr
Kursort: Galerie Gemeinschaftsraum Elaya, Musterplatz 2, (hinter dem Spielplatz)
Kurskosten: Fr. 100.00
Materialkosten: Fr. 45.00
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Musterplatz 2, 3665 Wattenwil
Tel. 033 356 29 55, E-Mail: a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: bis 9. März 2010

Mein persönliches Make-up

An diesem Kursmorgen lernen Sie nach einer erfrischenden Gesichtspflege, wie Sie sich typgerecht schminken.

Kursleiterin: Annemarie Mai, Damenschneiderin, Farb- und Stilberaterin
Kursdaten: 20. März 2010
Kursdauer: von 09.00 – 11.30 Uhr
Kursort: Galerie Gemeinschaftsraum Elaya, Musterplatz 2, (hinter dem Spielplatz)
Kurskosten: Fr. 30.00
Materialkosten: Fr. 5.00
Mitzubringen: Waschlappen, kleines Plastikgefäss
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Musterplatz 2, 3665 Wattenwil
Tel. 033 356 29 55, E-Mail: a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: bis 15. März 2010

Yoga und Malen

Einfache Übungen aus dem Hatha Yoga führen hin zur eigenen Mitte. Mit Pinsel und Farbe lassen wir die inneren Bilder im freien, spielerischen Malen auf dem Papier Gestalt annehmen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Kursleiterin: Aeberhard Ursula, Maltherapeutin, Susan Ackermann, Yogalehrerin
Kursdaten: Samstag 6. März 2010 von 9.30 bis 16.00 Uhr
Kursort: Malatelier create, Belpbergstrasse 12, 3123 Belp
Kurskosten: Fr. 120.00 inkl. Material
Mitbringen: Hausschuhe
Anmeldungen an: Ursula Aeberhard, Belpbergstrasse 12, 3123 Belp
Tel. 031 819 93 00, E-Mail: create-belp@bluewin.ch
Anmeldungen: bis 20. Februar 2010

Modeschmuck aus Fimo

Modeschmuck ganz trendig, edel gestaltet, poppig-bunt oder romantisch –verspielt? Ganz wie es Ihnen gefällt. Sie wählen aus vielen Farben Ihren Lieblingsfarbton aus oder mischen ihn selbst, kneten die weiche Masse und modellieren Kugeln. Sie lernen die drei Grundtechniken der Mustergestaltung. Die Fimokugeln werden anschliessend im Kurs gebrannt. Im zweiten Kursteil am Nachmittag gestalten wir eine Halskette mit Ihren angefertigten Perlen.

Kursleiterin: Romi Dähler-Inauen
Kursdaten: Kurs 1: Samstag 15. Mai 2010
Kurs 2: Samstag 19. Juni 2010
Kursdauer: Tageskurs: erster Kursteil von 9.00 – 12.00 Uhr
zweiter Kursteil von 14.00 – 17.00 Uhr
Kursort: Romi Dähler, Grundbachstrasse 20, 3665 Wattenwil
Kurskosten: Fr. 80.00
Materialkosten: je nach Verbrauch von Fimo und Schmuckzubehör ca. Fr. 20.00
Mitbringen: Wenn vorhanden: div. Perlen aus Glas oder Metall etc., Zwischenstücke und Verschlüsse.
Anmeldungen an: Romi Dähler-Inauen, Grundbachstrasse 20, 3665 Wattenwil,
Tel. 033 356 32 72, E-Mail: daehlerromi@hotmail.com
Anmeldungen: Kurs 1: bis 10. Mai 2010
Kurs 2: bis 15. Juni 2010

Wie aus Erde ein Hase wird... Osterhäsli modellieren aus Ton

Haben Sie Lust, mit dem Material Ton zu experimentieren, mit Ihren Händen eine eigene Osterdekoration herzustellen und dabei den Töpferberuf näher kennen zu lernen?

1. Abend: Modellieren unter kundiger Anleitung von Osterhäsli aus Ton, kennen lernen des Materials und verschiedener Techniken.
2. Abend: Bemalen der trockenen Objekte
Kursleiterin: Consler Katrin, Töpferin
Kursdaten: Donnerstag den 11. März und 18. März 2010
Kursdauer: von 18.00 bis 21.00 Uhr
Kursort: Erlebnis-Töpferei Howald, Bernstrasse 295, 3627 Heimberg
Kurskosten: Fr. 50.00
Materialkosten: je nach Grösse und Materialverbrauch für zwei Häsli ca. Fr. 25.00
Mitbringen: Kleiderschutz
Anmeldungen an: Romi Dähler-Inauen, Grundbachstrasse 20, 3665 Wattenwil,
Tel. 033 356 32 72, E-Mail: daehlerromi@hotmail.com
Bemerkungen: Vorkenntnisse sind keine notwendig
Anmeldungen: bis 8. März 2010

Alutiere für den Garten

Wir schneiden aus Aluminiumblech Katzen-, Blumen-, und Vogelstecker für Garten und Balkon aus.

Kursleiterin: Burren Erika
Kursdaten: Donnerstag, 29. April 2010
Kursdauer: von 13.30 bis 16.30 Uhr
Kursort: Altes Mettlenschulhaus, Weiermoosweg 2, 3665 Wattenwil
Kurskosten: Fr. 30.00
Materialkosten: Fr. 25.00
Mitbringen: alte Schere, Kugelschreiber, Ahle
Anmeldungen an: Romi Dähler-Inauen, Grundbachstrasse 20, 3665 Wattenwil,
Tel. 033 356 32 72, E-Mail: daehlerromi@hotmail.com
Anmeldungen: bis 8. April 2010

Schule

DAS GRUNDBACHSCHULHAUS

Mein Schulbesuch im kleinen Paradies

Es war ein wettermässig fürchterlich schlechter Tag. Den ganzen Morgen hatte es geschneit und ich fragte mich die ganze Zeit, ob ich die Fahrt mit meinem kleinen Auto in den Grundbach schaffen würde? Es schneite auch nach dem Mittag ohne Unterbruch weiter und ich war voller Hoffnung, dass unsere fleissigen Gemeindearbeiter die Strasse zum Grundbach hinauf gereinigt hatten. Und sie hatten - dafür danke ich den Wegmeistern herzlich!

Das Grundbachschulhaus ist eine Idylle, ein kleines Paradies, eine kleine, vielleicht auch etwas heilere Welt als Anderswo. Man könnte nun die Vermutung haben, dass sich die Kinder dort nicht streiten, keine Reibereien stattfinden, aber in diesem Punkt unterscheiden sich die SchülerInnen wohl kaum von ihren Mitschülern im Hagen, der Längmatt oder dem Dorf.

Wenn ich in den Grundbach hinauffahre, die Weitsicht, die Berge, den Thunersee und auch die Sicht ins Dorf vor mir habe, denke ich jedes Mal: «Das isch eifach so wunderschön, eifach nume schön!» Und wenn im Winter der Nebel das Zepter mal übernommen hat und man nach zwei Fahrminuten vom Grundbach auf ein Nebelmeer ins Tal run-



terschauen kann, die Berge sich aus dem Nebel imposant erheben, dann ist das mehr als beeindruckend.

Und an diesem privilegierten Ort steht es, das Grundbachschulhaus. Fast ein wenig majestätisch. Schulhausmauern, die sicher viel zu erzählen hätten, Schulzimmer, die manche Klasse gesehen und erlebt haben. Dort wollte ich mal einen Schulbesuch abstaten, den SchülerInnen und Lehrerinnen über die Schulter schauen, den Unterricht miterleben. Vielleicht sogar etwas von dieser heileren Welt für mich persönlich mitnehmen, aber vor allem möchte

ich Ihnen, werte Leserinnen und Leser, das Leben und die Schulstunde im Grundbachschulhaus etwas näher bringen.

Von fleissigen SchülerInnen und zufriedenen Lehrern

Oben angekommen sah ich, wie die Kinder an dem Schneegestöber grosse Freude hatten. Am Hang gegenüber der Schule wurde gerutscht und mit dem Bob hinunter gefahren, so dass es doch etwas schwer fiel, pünktlich im Schulzimmer zu erscheinen. Nach einer herzlichen Begrüssung fing die Praktikantin Bettina Schneeberger,



der PH Bern mit der Schulstunde an. Aufmerksam folgten die Kinder der 3. und 4. Klasse den Anweisungen von Frau Schneeberger. Ein Mosaik mit dem eigenen Namen sollte geschaffen werden. Dabei ging es darum Vierecke von 2 auf 2 cm zu zeichnen, in einem späteren Zeitpunkt werden diese mit Farben und mit den Buchstaben versehen, ausgeschnitten und feinsäuberlich auf einen schwarzen Hintergrund aufgeklebt. Wichtig dabei war die Gleichmässigkeit, die saubere Schrift, die Anordnung der vielen Quadrate und ob die Farbkombination ansprechend sein würde. Die Kinder machten sich sofort konzentriert an die Arbeit und schon nach kurzer Zeit waren die ersten Blätter mit kleinen Vierecken versehen. Nach gut einer Stunde arbeiten gab es eine Bewegungspause, denn schliesslich ist ein so langes still Sitzen und konzentriertes Arbeiten richtig streng. Ein «Pferderennen» bot also die willkommene Abwechslung. Der Spassfaktor bei den Kindern war riesig und jedes war schlussendlich ein Gewinner!

Die Zeit verging so schnell und nach kurzem Fototermin wollte ich doch auch die 1. und 2. Klasse besuchen. Aus diesem Zimmer hörte man kein Laut. Es schien, dass alle intensiv mit Werken beschäftigt waren. Dem fleissigen Arbeiten der kleinen Handwerkerinnen und Handwerker war herrlich zuzusehen. Die 1. Klasse bearbeitete ein Raupenspiel aus Holz. In der 2. Klasse strickte man fleissig an einem Tier und ein Kartenständer war ebenfalls in Bearbeitung, erzählte mir Frau Kümmerli. Die 3. und 4. Klasse sind u.a. mit der Herstellung eines Stoffteppichs und einem Labyrinth aus Holz beschäftigt. Oft werden aber auch kombinierte Arbeiten in Angriff genommen und die Schülerinnen und Schüler arbeiten begeistert und selbstständig mit. Die Kinder lernen mit verschiedenen Materialien und Werkzeug umzugehen, es wird geschliffen, gemalt, gestrickt, gewebt und vieles mehr.

Frau Kümmerli ist seit über 20 Jahren im Grundbachschulhaus tätig. Sie schätzt den familiären Betrieb. Die Vertrauensbasis zwischen Kind, Eltern und der Lehrerschaft. Im Grundbachschulhaus herrscht eine natürliche Hierarchie. Es ergeben sich keine Probleme mit der Disziplin. Das soziale Verhalten passt sich wie von selbst an, was an anderen Orten erst geschaffen werden muss. Es ist ein Miteinander! Auch im Gespräch mit Frau Dettwyler kommt die Liebe zum Lehrerberuf und die Arbeit mit den Kindern zum Ausdruck. Sie ist nun bald 8 Jahre als Lehrerin im Grundbach tätig. Mit Begeisterung spricht sie von den 18 Schülerinnen und Schüler. Es bereite grosse Freude die fröhliche Kinderschar zu unterrichten. Die Kinder hätten ein gutes Umfeld, sie sprudeln von Ideen, packen an, sind innovativ und motiviert.

Im Grundbach befindet sich, wie im Dorfschulhaus und Längmatt, keine Turnhalle. So werden die wöchentlichen Turnstunden draussen auf dem Platz abgehalten. In den fast 8 Jahren, in denen Frau Dettwyler im Grundbachschulhaus unterrichtet, sei es sehr selten vorgekommen, dass die Stunden wegen Regenfall ins Schulzimmer verlegt werden mussten. Im Winter geht es ab und zu zum Schlittenfahren auf die Stafelalp.

Auch der Skitag im Grundbach sei etwas speziell. Eigentlich werde es ein Familientag und die Kinder kommen in Genuss von Gruppenunterricht. Ein besonderes Ereignis ist natürlich die Schulreise. Auf diesen Tag freuen sich die 18 Schülerinnen und Schüler sicher bereits heute.

Die Grundbachschule beschäftigt sich mit vielen Themen und so ist auch der bunte Abend, welcher am 9. Juni 2010 in der Aula im Hagen stattfindet, sicher ein Leckerbissen. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Gürbetal wird die 1.- 4. Klasse ein Abendprogramm mit Tanz, Prosa, Theater und Instrumenten bestreiten! Ein Besuch dieses Anlass lohnt sich auf jeden Fall.

Dank

Viel zu schnell verging mein Besuch im Grundbachschulhaus, bei den Lehrerinnen und Kindern. Ich gebe zu, etwas wehmütig fuhr ich wieder den Weg ins Dorf hinunter, mit dem Wissen, die etwas heilere Welt, ein kleines Paradies und einen gefreuten Nachmittag hinter mir zu lassen! Herzlichen Dank an die Lehrkräfte und auch an Euch, liebe Schülerinnen und Schüler. Es war schön bei Euch auf Besuch zu sein! Ich wünsche Euch weiterhin viele lehrreiche Schulstunden!

Rita Antenen



Vereine, Institutionen

SENIORENTANZ

Der Seniorentanz findet von Februar bis Juni und von September bis Dezember jeweils am dritten Mittwoch des Monats statt und dauert von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Treffpunkt ist der Saal des Feuerwehrgebäudes an der Erlenstrasse 2 in Wattenwil.

Danke

Da wir nun bereits ein Jahr beim Seniorentanzen mitmachen durften, möchten wir, drei Schwestern, dem Frauenverein ganz herzlich danken für die Organisation. Es erwarteten uns jedes Mal schön dekorierte Tische, ein originelles Saalabzeichen und natürlich ein super Zvieri.

Wir geniessen diesen Tanznachmittag. Die gemütliche Musik weckt in uns Erinnerungen an unsere Jugendjahre, wo es ausser dem Tanzen auch kaum Freizeitangebote gab. Ausserdem bietet der Nachmittag die Gelegenheit für gute Gespräche

Schade, dass nur wenig Wattenwiler-/Innen dabei sind. Wir drei jedenfalls wünschen uns noch recht lange dabei sein und das Tanzbein schwingen zu können.

Dorly & Therese Gurtner, Ines Jaussi

Und was meint der Arzt...

Und ein, zwei, drei... Tanzen hält nicht nur körperlich fit, es beflügelt auch die Seele und hält sie jung.

Das gilt auch für ältere Semester. Tanzveranstaltungen stärken nicht nur die Gesundheit, sie erhellen das Gemüt und bieten Seniorinnen die Chance, neue Kontakte zu knüpfen und pflegen

Auch bei Nichttänzern-/Innen sorgt das gemütliche Beisammensein für gute Laune und lässt Sorgen für eine kurze Zeit vergessen.

Dr. M. Lanz

Vereine und Institutionen

BROCKENSTUBE WATTENWIL

Zivilschutzanlage Kindergarten Mösli

Ja wir haben eine Brockenstube in Wattenwil. Sie erfreut sich grosser Beliebtheit. Mit dem Erlös fliesst ein schöner Betrag in die Vereinskasse, welcher wieder für gemeinnützige Zwecke eingesetzt wird.

Was bietet unsere Brockenstube?

Fast alles von A bis Z vom Armreif über Besteck, Bilder, Bücher, Flohmarktartikel, Gläser, Kerzenständer, Kleider, Krüge, Lampen, Puppen, Schuhe, Spielsachen, Stofftiere, Stühle, Tassen, Teller, Tische, Töpfe, Vasen, bis zum Zwiebelschneider und vieles mehr.

Ein Besuch lohnt sich ganz bestimmt

Wir begrüssen Sie gerne im Mösli beim Kindergarten im UG.

Unsere Öffnungszeiten

Erster Mittwoch im Monat	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Erster und dritter Samstag im Monat	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Wir nehmen gerne während den Öffnungszeiten gute und saubere Ware entgegen.

Ausserhalb der Öffnungszeiten sind für sie da

Sigrist Käthi Tel. 033 356 28 42

Künzi Verena Tel. 033 356 20 43

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.frauenverein-wattenwil.ch

Brockenstuben Team Margreth Hadzikalymnios



Vereine und Institutionen

JUGENDFORUM

Anlässlich des Jahresrückblickes auf 2009 kann das Baracca Team auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Es konnte in der Baracca ein buntes Angebot für Jugendliche realisiert werden, speziell auch durch tatkräftige Mitarbeit und Mitgestaltung der Gruppe Junge Kirche mit Pfarrer Samuel Hug und der Jugendgruppe der Evangelischen Gesellschaft, sowie Interessierten der Oberstufenschule.

Viele Events fanden reges Interesse für Rollenspiele am Countryabend oder stimmungsvollem Mittelalter mit Spielen, Spanferkel und Linsentopf vom Feuer. Es fanden viele gemütliche Abende statt mit Pokern, Kartenspiel, Tischfussball, Dart, Zeit zum Plaudern, Brätle, etc...

Während einer Themenwoche der Schule konnte Lukas Oehme als stellvertretender Lehrer von Thomas Ramser diverse Arbeiten anbieten. Es wurden Dachtraufen ergänzt und ersetzt, Fensterbänke repariert, eine Grafitwand eingerichtet, sowie der Hauptraum hell gestrichen und dekorativ bemalt. Eine neue Grillstelle wurde geschaffen und eingeweiht. Im Hauptraum wurde ein Podest errichtet für künftige Konzertanlässe.

Es spielten die Schülerbands von Musiklehrer Lalvani. Höhepunkte der Konzertreihe waren im Frühling die Gymerband «stinky old fish», heavy metal Konzerte im Sommer und Ende 2009 die Band «Grauhouz» mit ihren Wattenwiler- und Emmentalerwurzeln. Das 2010 begann mit einem Superkonzert der «red shoes» mit grandioser Stimmung. Die Musikanlässe stossen auf sehr grosses Interesse mit Besuchern bis zu voller Auslastung.

Es macht den Organisatoren Freude, für Junge in Wattenwil so etwas bieten zu können, dass der Ausgang nicht Thun oder Bern sein muss. Seit «baracca» auf der Plattform

«face book» online existiert, kontaktieren uns bereits mehr als 150 Personen regelmässig und wissen, was bei uns läuft.

2010 ist bereits das 5. Betriebsjahr von Baracca. Wir werden dieses Jubiläum feiern.

Sekretär des Vorstandes
Markus Lanz

Vereine, Institutionen

VELOBÖRSE

am 27. März 2010

Wer möchte sich mit einem günstigen Occasionvelo für die kommende Sommer-Saison ausrüsten? Wer hat ein nicht mehr benötigtes Velo zu Hause, das nutzlos herumsteht und eine neue Aufgabe sucht? Oder wer möchte sein kaputtes Velo kostenlos entsorgen?

Am Samstag, dem 27. März 2010 findet die traditionelle Wattenwiler Velobörse auf dem Gelände der Schlosserei Loretan (ehemaliger Werkhof) statt. Zwischen 9 Uhr und 16 Uhr werden Occasionvelos zum Verkauf angenommen und wenn möglich wieder verkauft. Bringen Sie die Velos mit Vorteil bereits am Morgen ab 9 Uhr, damit die Verkaufschancen steigen. Gebracht werden können alle Arten von Velos, Trotinetts, Kindervelos, Veloanhänger und Zubehör. Nicht mehr fahrtüchtige Velos werden dem Recycling zugeführt. Nicht verkaufte Velos können am Nachmittag wieder abgeholt werden, nicht abgeholte Velos werden rezykliert.

Die Pro Velo Gürbetal freut sich auf eine rege Teilnahme.

Wissenswertes

PRO SENECTUTE

Mit ihren Angeboten «Bildung, Sport und Bewegung sowie Geselliges» bietet Pro Senectute eine breite Palette von Möglichkeiten, sich geistig und körperlich frisch und fit zu halten.

Neben den zahlreichen bewährten Angeboten im Bereich «Bildung und Kultur» wie z.B. PC- und Internetkurse, der Computeria in Thun und Interlaken (verschiedene Workshops), sowie diverse Sprachkurse, Feldenkrais, Yoga und Tai-Ji, Gedächtnistraining, Schachtreff und verschiedenen Besichtigungen bieten wir auch in «Sport und Bewegung» in den Bereichen Turnen, Wassergymnastik, Wandern und Schneeschuhaktivitäten immer wieder neue Angebote in unserem Programm an. Selbstverständlich finden Sie in unserer Broschüre auch Hinweise und Informationen in den Gebieten «Sozialberatung» und «Service-Angebote», welche dem Leben zu Hause zu mehr Qualität verhelfen.

Ganz neu im Angebot sind die folgenden Kurse und Veranstaltungen:

Kurse:

Mit Karte, Kompass und GPS, Grillkurs, Herzenswünsche entdecken, Seidenmalen, Jugendliche und SeniorInnen gemeinsam auf dem Weg zur Handy- und Computerwelt, Spilsport für Männer und Jogging für Einsteiger.

Ausflüge und Besichtigungen:

Besuche des Schweizer Armeemuseums und des Schweizergardemuseums im Wallis.

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht, dann rufen Sie uns an und verlangen das Programm gratis bei:

Pro Senectute Berner Oberland,
Malerweg 2, Postfach, 3601 Thun
Tel. 033 226 70 70 oder E-Mail
b+s.oberland@be.pro-senectute.ch
www.pro-senectute.region-beo.ch

Vereine und Institutionen

DER FRISCHE WIND IM MÄNNERCHOR WATTENWIL

Im Männerchor Wattenwil weht ein frischer Wind. Ein junger dynamischer Wind. Seit dem letzten Herbst dirigiert eine junge Frau Namens Daniela Topuleva die rund 19 Sänger, wovon 3 Sänger als Verstärkung dazu geholt wurden. An der Hauptversammlung im Januar 2010 hat der Verein sie definitiv zur Dirigentin gewählt.

Wer aber ist Daniela Topuleva, die den frischen, dynamischen Wind in den Männerchor gebracht hat? Ursprünglich kommt Daniela Topuleva aus Bulgarien, lebt aber seit Jahren in der Schweiz bzw. in Bern. Das Diplom für Musikerin hat sie am Conservatoire de Musique Neuenburg erworben. Und das Diplom der Chorleiterin an der Musikhochschule Luzern. Ein frischer Wind mit Musik als Leidenschaft. Das zeigen auch ihre vielen Preise, welche sie in den vergangenen Jahren erhalten hat. In Bulgarien, der tschechischen Republik, Rumänien, Ungarn, Österreich, Deutschland, Frankreich und in der Schweiz blickt sie auf etliche Konzerttätigkeiten zurück. Und schlussendlich verfügt sie nebst musikalischem grossem Wissen über eine Reihe Fremdsprachenkenntnisse.



Aufbruch zu neuen Ufern?

Da stellt sich natürlich schon die Frage, ob sich das Repertoire des Männerchors in absehbarer Zeit ändern wird. Ob sich die breit gefächerten Folk-Stile Bulgariens, welche sich mit symbiotischem Bulgarien Folk vereinen, im Männerchor-Verein zum Tragen kommen? Ob nun die bittersüßen Harmonien und Melodien, in Kombination mit der traditionellen Gaida, der Gadulka, dem Tapan und der Kaval, welche die abwechslungsreiche und lebendige Musik Bulgariens ausmachen, in der Aula neu eingeübt werden. Denn auch der Bulgarien Folk thematisiert wie unsere Volkslieder und Liedertexte, meist das wenig privilegierte Leben der Dorfbewohner und das älteste Thema der Welt, die Liebe. Wir sind gespannt!

Im Männerchor hat es aber nicht nur einen Dirigentenwechsel gegeben. Weitere Veränderungen haben in den letzten Wochen stattgefunden. An der Hauptversammlung wurde Bühler Ernst als neuer Präsident gewählt. Schmid Ernst steht ihm als Vizepräsident zur Seite. Weiter sind folgende Mitglieder im Vorstand; Käser Peter, Sekretär, Flügel Gustavo, Verantwortlichen für das Material, Hirt Urs, Kassier (bisher) und Prato Heinz, Beisitzer (bisher). Dem Männerchor ist es wichtig, dass Singen Freude und Spass bereiten und die Zeit ist reif für einen Aufbruch. Mit der neuen Dirigentin erhofft sich der Männerchor unter anderem, dass die neuen Zielsetzungen umgesetzt werden können. Neues Liedergut darf vermehrt ins Programm aufgenommen werden, dabei soll aber altes und bewährtes nach wie vor seinen Platz behalten.

Am 6. und 7. März 2010 lädt der Verein zum jährlichen Konzert und Theater in das Mehrzweckgebäude Hagen ein. Bei diesem Anlass haben Sie, werte Leserinnen und Leser, die

Möglichkeit den Männerchor unter der neuen Leitung zu hören. Ein musikalischer Leckerbissen werden sicher die Lieder von Udo Jürgens sein, dessen Liedertexte sehr tiefgründig sind. Für weitere Lacher wird das Theater, ein ländliches Lustspiel mit dem Titel «Närvegeischt und Magegeschwür» oder «D Stöcklichankheit» ir Neufassung vom Christian Kammacher sorgen. Der Männerchor und seine neue Dirigentin Daniela Topuleva freuen sich auf diese Anlässe und über viele Besucherinnen und Besucher aus Wattenwil und Umgebung.

Dank

Ich möchte Dir Ernst ganz herzlich für die Informationen danken. Von Herzen wünsche ich dem Männerchor gutes Gelingen bei dem Aufbruch zu den neuen Ufern und viel Erfolg bei den kommenden Anlässen im März!

Rita Antenen

Aus der Bevölkerung

LOTHAR 10 Jahre danach

Die Burgergemeinde Wattenwil organisiert eine Begehung der vom Lothar beschädigten Flächen. Die Begehung findet am Samstag, 26. Juni 2010 statt. Beginn der Begehung ist um 13.30 Uhr bei der Forstsägebrücke.

Der Burgerrat will der breiten Öffentlichkeit den jetzigen Entwicklungsstand der „Lotharflächen“ erklären. Ebenfalls werden an diesem Nachmittag die Pflanzungen der Gürbestude P91 und P93 im Areal des Auenwaldes (Gürbestude) gezeigt.

Ein kleiner Imbiss nach der Begehung wird durch den Burgerrat offeriert.

*Christian Habegger
Revierförster*

Vereine und Institutionen

SPIELGRUPPE IM CHEFELIHUUS

Im Herzen von Wattenwil steht das «Chefelihuus», umringt von einem farbigen Zaun. Hier ist viel Platz zum Basteln, Spielen, Malen, Werken, Musizieren, Singen, Streiten und Lachen. Die Kinder hören Geschichten, lernen Lieder und Verse und geniessen vor allem das Spiel mit Kindern im gleichen Alter.



Ein Spielgruppenmorgen dauert 2½ oder 3 Stunden. Es besteht die Möglichkeit, das Kind zweimal in der Woche in die Spielgruppe zu schicken.

Kosten pro Quartal:

1 Halbtage à 2 ½ Std	Fr. 152.00
2 Halbtage à 2 ½ Std	Fr. 304.00
2 Halbtage à 3 Std.	Fr. 342.00

Wir sind drei ausgebildete, motivierte Spielgruppenleiterinnen. Unser Ziel ist dem Kind die Möglichkeit zu geben, einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten zu üben. In der Spielgruppe gewinnt das Kind im Spiel an Selbstvertrauen und sammelt Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und im Umgang mit anderen Kindern. Wir unterstützen das Kind in seinem geistigen und körperlichen Wachstum auf seinem Weg zur Selbständigkeit, dabei vergessen wir nicht, dass das Kind in diesem Alter noch Kind sein darf. Unsere Arbeit macht uns viel Freude, da die Spielgruppenkinder sehr kreativ und motiviert sind!

Am Mittwoch, den 28. April 2010 von 14.00 bis 16.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, zusammen mit Ihrem Kind den Spielgruppenraum und uns kennen zu lernen.

Die Anmeldungen für die Jahrgänge 01.05.2005 bis 30.04.2008 nehmen wir gleich am Tag der offenen Tür entgegen. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2010. Sollte es Ihnen am 28. April 2010 nicht möglich sein, vorbei zu kommen, nehmen wir die Anmeldung auch telefonisch entgegen:

Frau Gaby Sutter, Tel. 356 27 84 oder 079 732 20 92 (mittags oder abends), Raignegg 18, 3665 Wattenwil

Schnuppern (Mutter und Kind) während dem Spielgruppenbetrieb ist jederzeit möglich, gemäss telefonischer Anmeldung bei Gaby Sutter.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

*Das Spielgruppenteam Wattenwil
Sandra Zehnder, Gaby Sutter und Ruth Liebi*



im Neubau Schulhaus Hagen

Öffnungszeiten

- Dienstag
15.00 bis 17.00 Uhr
- Mittwoch
11.45 bis 12.45 Uhr
- Donnerstag
16.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag
09.00 bis 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- Donnerstag
18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag
09.00 bis 11.00 Uhr

Abonnementspreise

Bücher/Hörbücher Fr. 30.–
(gültig 1 Jahr)
Anzahl Medien unbeschränkt
Ausleihfrist 4 Wochen
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis.

Medienkarte Fr. 20.–
berechtigt zur Ausleihe
von 10 Medien

- Videos/DVDs:
Ausleihfrist 10 Tage
- CD-ROM:
Ausleihfrist 4 Wochen

Vereine und Institutionen

ORTSMUSEUM WATTENWIL

Während die laufende Ausstellung zum Thema «Wattenwil am Jakobsweg» noch bis am kommenden Jakobstag (25. Juli 2010) weiter läuft, denkt der Stiftungsrat bereits an die nächste Ausstellung ab Herbst 2010. Dazu suchen wir alte Kleider, d.h. nicht in Konkurrenz zu den Altkleidersammlungen diverser Hilfswerke, sondern Kleidungsstücke aus Anfang des letzten oder gar aus dem vorletzten Jahrhundert: Kinderkleider mit Flickern drauf, Alltagskleider von Frauen und Männern, Armeleute-Kleider, Sonntagskleider, Hüte, Mützen, Nagelschuhe, Holzböden, Halbleinenes und Seidiges.... Überhaupt: Beim Entrümpeln von Estrich und Schöpflin kommen sicher alte Sachen zum Vorschein, die irgend einen Bezug zu Wattenwil haben und deshalb für das Ortsmuseum interessant wären statt weg zu werfen. Erika Jaun freut sich auf Ihren Anruf auf Tel. 033 356 18 37 oder evtl. 033 356 32 83.

Aber auch zu der laufenden Ausstellung «Wattenwil am Jakobsweg» sind

noch zwei Sonderaktivitäten geplant:

Bei genügendem Interesse (mind. 6, max. 12 Personen) würden wir an einem Samstag im Mai einen geführten Ausflug an diverse interessante Orte mit Bezug zum Jakobsweg in unserer Gegend organisieren. Bitte geben Sie uns bis am 14. März 2010 auf nebenstehende Telefonnummern eine Rückmeldung, falls Sie an einem solchen Ausflug mit Herrn Peter Schuler interessiert sind. Details werden anschliessend bekannt gegeben.

Schlussveranstaltung zur laufenden Ausstellung: Diavortrag mit Herrn Markus Mayer am 24.07.10 um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Herr Mayer berichtet über seine Erlebnisse als Jakobspilger 1200 km zu Fuss auf der Via da la Plata von Süden nach Norden quer durch ganz Spanien entlang der Portugiesischen Grenze. Auf ein reges Interesse an den Aktivitäten des Ortsmuseums freut sich.

Der Stiftungsrat der Alfred und Cécile Zimmermann Stiftung



Wissenswertes

ELKI-TREFF

Wir Mütter mit unseren Kindern von 0 bis 5 Jahren treffen uns zum gegenseitigen Kennenlernen, Spielen, Plaudern und Erfahrungen austauschen. Unser ELKI-Treff findet jeden ersten Dienstag und dritten Donnerstag im Monat statt, jeweils von 9:00 bis 11:00 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Wattenwil:

05.01./21.01./02.02./02.03./18.03./01.04. (Oster-Special)/04.05./20.05/01.06./17.06.

(während den Schulferien kein Treff)

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Auf Dein Erscheinen freuen sich
Sarah Hug, Karin Zurbrügg, Tanja Stoller, Ursula von Bergen Weibel

Kontakt:
Sarah Hug
Grundbachstrasse 8, 3665 Wattenwil
Tel. 033 356 26 03
E-Mail get.a.hug@livenet.ch



Vereine und Institutionen

ERSTE HILFE MIT GLOBI

Im Jahre 2006 haben wir im Kindergarten Längmatt ein Pilotversuch von unserer Idee gestartet. Die Kindergärtnerin Frau Kropf hat uns tatkräftig unterstützt. Als Grundlage für den Unterricht diente das damals neu erschienene Globibuch über die erste Hilfe.

Es ist hier einfach beschrieben und schrittweise mit Bildern illustriert, welches sich sehr gut für Kinder eignet. Als Mitglieder vom Samariterverein WABU finden wir es wichtig, dass der Unterricht für Notfallsituationen früher beginnen sollte als erst, wenn man den Nothelfer besuchen muss; z.B. um den Führerschein zu erlangen.

Deshalb hatte eine kleine Gruppe aus dem Verein mit dem 1. Hilfe Programm begonnen. Motto: Es ist niemand zu klein um 1. Hilfe zu leisten. Es kann beispielsweise bereits Leben retten, wenn ein Kind nur schon die Telefonnummer der Ambulanz kennt oder weiss, wie eine bewusstlose Person in die korrekte Seitenlage gebracht wird.

Anlässlich des nachfolgenden Pilotkurses erlebten wir einen sehr spannenden und interessanten Morgen und wir waren überrascht, mit wieviel Interesse und Aufmerksamkeit die Kinder an den praktischen Posten aktiv teilnahmen.

Mit dieser positiven Erfahrung gelangten wir mit der Idee der Weiterführung an die Schulleitung und wir konnten den Pilotversuch bis Ende des nächsten Schuljahres ausdehnen. Danach wurde uns von der Schulleitung bewilligt, dass wir nun alle zwei Jahre die Kindergärten in Wattenwil besuchen. Später dann die 3. und 6. Klasse mit einem fortführenden Programm.

Das Schwergewicht der Lektionen legen wir auf die praktisches Arbeiten, die Theorie sollte nur so lange wie nötig, den zur Verfügung stehenden 2 Stunden sein. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass die Kinder

damit die Angst vor Notfallsituationen verlieren, indem sie schrittweise und behutsam herangeführt werden. Wir sind überzeugt, dass sie so Sicherheit erlangen können im Umgang mit Notfällen. Sicher wird in einer praktischen Notsituation das Gelernte beste Dienste leisten.

Auch die Hilfe der Kleinen kann in Notsituationen Gold wert sein, dies ist ein weiteres Ziel der Ausbildung.

Seit 2009 haben wir glücklicherweise Verstärkung vom Samariterverein Seftigen erhalten. Wir sind deshalb in der glücklichen Lage, dass bei den meisten Lektionen ein ausgebildeter Samariterlehrer mit dabei ist.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei der Schulleitung für deren Unterstützung unseres Projektes, weiter gilt unser Dank auch allen Kindergärtnerinnen und den Lehrkräften von Wattenwil für ihre wertvolle Mithilfe zum Gelingen der Lektionen.

Es ist für uns immer wieder eine bereichernde und dankbare Aufgabe. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Kurse und die voll motivierten Kinder.

*S. von Allmen und B. Zimmermann
Samariterverein WABU*



Aus dem Gemeinderat

EHRUNGEN

Dreifacher Schweizermeistertitel und zweifache Vizeschweizermeisterin

Im November 2009 fand in Baden die Schweizermeisterschaft im Judo statt. Am Wettkampf beteiligt waren auch Vincent und Céline Ittig aus Wattenwil. Vincent Ittig absolvierte einen brillanten Wettkampf und holte sich damit zum dritten Mal nach 2005 und 2007 die Goldmedaille und somit den Schweizermeistertitel 2009. Céline Ittig hat mit ihrem grossartigen Wettkampf zum zweiten Mal die Silbermedaille erhalten und wurde zur Vizeschweizermeisterin gekrönt.

Der Weg zu diesen grandiosen Erfolgen hat schon mit 6 Jahren beim Judoclub Burgistein begonnen. Später erfolgte der Wechsel zum Judoclub Nippon Bern, wo beide heute trainieren. Mit 11 Jahren gelang Vincent Ittig der Aufstieg in das U14-Nationalkader. Dank enorm grossem Einsatz, Wille, Disziplin und Ausdauer, schaffte es Vincent Ittig nach einem Unfall wieder bis ganz zuvorderst an die Schweizspitze. Aufgrund der sehr guten Leistungen an der SM ist beiden ein Platz im Nationalkader sicher.

Wir wünschen Vincent und Céline Ittig weiterhin alles Gute, viel Freude und Erfolg beim Judosport.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und
Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus der Bevölkerung

DAS ENDE DER KLEINKALIBERSCHÜTZEN WATTENWIL?

Künstliche Kugelfänge werden vorgeschrieben, die natürlichen Kugelfänge müssen saniert und für sehr viel Geld (ca. Fr. 20'000) recyclet werden.

Doch was geschieht eigentlich mit den vielen, durch das Militär «verbleiten» Alpwiesen und Geröllhalden?

Bei uns ist das Blei ziemlich «en bloc», doch wen kümmerts?

Für die künstlichen Kugelfänge muss ein Baugesuch eingereicht werden. Da sich unsere Schiessanlage auf Bürgerboden befindet, muss der Burgerrat als Grundeigentümer nur unterschreiben.

Doch es kommt ganz anders!

Zuerst wollten sie einen Nutzungsvertrag erarbeiten, Platzmiete ein-kassieren für ein bisschen Land, das vor Jahren von den «alten Burgern» zur Verfügung gestellt wurde. Und das Beste, die irreguläre (annektierte) Brätlistelle muss weg!

Der Schutzzaun der 1970 um die Brätlistelle aufgestellt wurde und ca. 1.6 Meter hoch war, schützte kaum vor Holzdieben und Vandalismus. Im Jahr 1998 wurde deshalb ein neuer Zaun (2 Meter hoch) mit Stacheldraht aufgestellt. Dieser wurde leider «nur» mündlich bewilligt. Nun soll auch dieser auf 1.2 Meter verkleinert werden.

Die Brätlistelle, welche durch den Verein durch Jahre hinweg aufgebaut und gepflegt wurde, ist ein wichtiger Nebenverdienst für den Verein. Nun soll diese aber öffentlich gemacht werden. Damit ist der Schützenverein jedoch nicht einverstanden.

Viele der Benutzer und Fussgänger sind sauber und anständig. Doch einige sind «Souhüng», machen alles kaputt und hinterlassen einen Abfallberg und Scherbenhaufen. Auch deshalb der hohe Schutzzaun. Auch in den Räten und Ämtern gibt es Leute die einen grossen Scherbenhaufen hinterlassen, aber die gehen streng

nach Weisungen, Regeln und Gesetz. Diesen möchte ich gratulieren für ihre saubere, rücksichtslose Arbeit. Sie haben den Verein der Kleinkaliberschützen fertig gemacht. Ein kleiner Verein mit viel Engagement für den Schiesssport und ein Herz für die Jugend ist am Ende. «Mier Chrebse hei gnue vo däm Paragrafe-Ritte».

Allen andern, die noch auf unserer Seite waren und es gut gemeint haben, hatten zu wenig Kraft. All jenen ein grosses Dankeschön. Es gab noch ein paar Monate Mut und Hoffnung.

Die Brätlistelle Gürbe, wo so manches schöne Fest stattgefunden hat, wird abgerissen.

Es werden keine Familienfeste, Taufen, Geburtstagsfeste, Hochzeitsfeste, «Budebrätle», Lehrabschlussfeste, Pensionierungen oder Vereinsfeste mehr stattfinden. Allen Firmen, Vereinen, der Gemeindverwaltung, der Polizei, dem Militär, der Schule O.S.Z., den Wehrdiensten und Privaten Benutzern ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung!

Im Jahr 2008 fand das letzte Sponsorschiessen der Abteilung Jugend und Junioren statt. Im 2008 fand auch das letzte Gürbeschiessen mit späterem Absenden statt. Vielen

Dank den Sponsoren und Teilnehmern. Es wird noch ein Fest geben. Das Abschieds- und Abbruchfest der Kleinkaliberschützen mit all ihren treuen Brätlistellenbesuchern.

Hoffentlich kommen die «guten Leute» noch einmal in die Gürbe und zeigen uns ihre Solidarität bei einem gemütlichen Höck und bei einem feinen Essen? Der eine oder andere kann noch ein Andenken an die «Gürbe» kaufen. Was sollen wir mit den vielen «annektierten» Jacken, Handschuhen, «Stutzer», Tischen und Stühlen? Was passiert mit der Elektrischen Trefferanzeige (Polytronic)? Wenn bis im Jahr 2010 ein Sponsor mit ca. Fr. 20'000.- käme, könnte der Verein eventuell noch gerettet werden! Die Jungen Nachwuchsschützen hätten somit die Möglichkeit, künftig in der «Gürbe» weiterschies-sen zu können.

Auso, hets öpper gläse oder ghört!

I der Gürbe isch durch Hirnlosigkeit u Stuurheit es Läbeswärk zerstört worde. Fasch 30 Jahr Nachwuchs-sbiudig söu fertig si? Guet, mir hei menge schöne Erfoug chönne fiire u hei mängs schöns Erläbnis gha u schöni Echo übercho.

Aschi Krebs



Aus der Bevölkerung

FUSSGÄNGERSTREIFEN

An einem Dienstagvormittag etwa zehn Uhr wartete ich vor dem Nussbaumladen im Auto auf meine Frau. Auf der anderen Strassenseite standen zwei kleine Buben, die hatten es lustig, plauderten, lachten und beobachteten aufmerksam den Verkehr. Alles war ruhig, die zwei machten keinen Versuch die Strasse zu überqueren.

Da nahen von oben zwei Autos, genau in diesem Moment stellten sie den rechten Fuss auf den Streifen, gaben ein deutliches Handzeichen und spazierten auf die andere Strassenseite.

In der anschliessenden Verkehrsruehe wurde gelacht und scheinbar gleichgültig etwas besprochen.

Aus Richtung Seftigen nahten zwei Wagen, von der Kirche her eine Kolonne angeführt von einem Traktor.

Die Buben wie auf Kommando Fuss auf Gelb, rechte Hand halbhoch. Wie im Strassenverkehrsgesetz vorgeschrieben stoppten alle Fahrer, liessen die zwei Freunde passieren und dankten ihnen mit freundlichem Zunicken für das vorbildliche Verhalten. Die beiden Helden schlenderten dann lachend in Richtung Käserei davon

Otto Sommer

Aus der Bevölkerung

GARAGE TRACHSEL + BÄHLER

Vor ungefähr 35 Jahren waren wir, das heisst Adolf Trachsel und Martin Bähler, mit unseren Arbeitsplätzen nicht mehr zufrieden. In vielen intensiven Diskussionen und Gesprächen kamen so die Puzzlesteine für eine eigene Garage zusammen. Uns war jedoch bewusst, dass der Schritt in die Selbständigkeit ein grosses Wagnis und in die Ungewissheit sein würde, denn schliesslich ging es auch darum, unsere Familie ernähren zu können.

Mit bescheidenen Infrastrukturen fing das Abenteuer der Garage Trachsel + Bähler am 1. Januar 1977 in Forst, in der alten Schmiede hinter dem Restaurant Tell, an. Heute noch erinnern wir uns an den ersten Kunden Saurer Emil, welcher einen orangefarbenen Volvo fuhr. Für uns begann eine wirklich spannende Zeit und wir stellten uns dieser Herausforderung. Wir können uns noch gut daran erinnern, dass wir am Wattenwilmärit 1979 die Bodenplatten gegossen haben und im Januar 1980 den jetzigen Standort beziehen konnten. Es hatte sich bald herausgestellt, dass in Forst zu wenig Platz vorhanden war, da der Kundenstamm zügig gewachsen war. 18 Jahre hatten wir die offizielle VW - Audi Vertretung und 4 Jahre war Seat

unsere Marke. Unverhältnismässige Auflagen der Importeure machten es uns unmöglich, diese weiterzuführen und so schlossen wir uns der «Auto Fit - Partnerschaft» an.

Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Nach genau 33 Jahren übergaben wir den Betrieb an junge, dynamische und fachlich gut ausgewiesene Männer. Aeschbacher Philipp von Wattenwil und Rothacher Marcel von Seftigen haben, wie wir damals, den Drang zur Selbstständigkeit. Schon in den Lehrjahren träumten die jungen Männer davon. Die Firma Trachsel + Bähler wurde per 1. Januar 2010 zu Trachsel + Bähler GmbH umbenannt. Sie wird auch in Zukunft die bereits bekannten Dienstleistungen und den tadellosen Service an die Kundschaft weitergeben. Das Team Trachsel + Bähler GmbH bedankt sich. Wir bedanken uns bei allen für das jahrelang geschenkte Vertrauen! Die junge Generation freut sich auch in Zukunft über schöne Kundenkontakte.

*Rosmarie und Adolf Trachsel
Käthi und Martin Bähler
Philipp Aeschbacher
Marcel Rothacher*



PROJEKT WATTENWIL 2055

Geschichte

Im Sommer/Herbst 2005 wurde in Wattenwil in einer Zukunftswerkstatt öffentlich über die Zukunft diskutiert. Es wurden die folgenden Fragen bearbeitet:

- Was sind die Wünsche und Ideen der Einwohnerinnen und Einwohner von Wattenwil, dies auch im Kontext mit unseren regionalen und überregionalen Nachbarschaften?
- Was sind die Stärken und Schwächen der Gemeinde?
- Wie will heute die Gemeinde die Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestalten?

Das Projekt «Wattenwil 2055» hatte sich zum Ziel gesetzt, Impulse für die nachhaltige Entwicklung von Wattenwil zu geben. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, die heutigen Bedürfnisse zu decken, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.

Für das Vorgehen von «Wattenwil 2055» wurde die an der ETH Zürich entwickelte sogenannte SYNOIKOS-Methode für partizipative Verfahren gewählt. Sie wurde von 1994 bis 2003 von den Professuren für «Architektur und Städtebau» und «Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik» entwickelt. Der emeritierte ETH-Professor Franz Oswald begleitet die Work-Shops und unterstützte die Organisatoren, welche sich in einem leitenden Ausschuss formierten.

Workshops, Resultate 2005

Rund siebzig Menschen, gemischt aus allen Altersgruppen, Berufen, Dorfteilen, Gruppierungen sowie Vertreter aus den Nachbargemeinden diskutieren an drei Workshops über die Zukunft unseres Dorfes.

Am ersten Abend wurden die Stärken und Schwächen von Wattenwil erarbeitet (Stand: 2005)

Resultate

Drei **Stärken** von Wattenwil

- A) Wohn- und Lebensqualität dank attraktiver und intakter Landschaft: Naherholungsgebiet, Vereinsleben, Dorfcharakter
- B) Bildungsangebot: Grundschule, Oberstufenzentrum (mit anderen Gemeinden), gute, zeitgemässe Schule
- C) mehr als nur Grundversorgung: Einkaufsmöglichkeiten, medizinische und Altersversorgung, vielseitiges Gewerbe

Drei **Schwächen** von Wattenwil

- A) ungenügender öffentlicher Verkehr, kein Anschluss in Randstunden, schlechte Anschlüsse
- B) öffentliche Infrastruktur: Alteinrichtungen, Freizeitanlagen, Kinderspielplatz, fehlende Sportplätze, Übernachtungsmöglichkeiten
- C) Finanzen: Steuerbelastung, Verschuldung, grosser Investitionsbedarf

Der zweite Abend diente dem Definieren von positiven- (was wollen wir...) und negativen (was wollen wir nicht...) Zielvorgaben.

Resultate

- + gesunde Finanzlage
- + Alternativenenergien: Fernwärme, Solar, Wind
- + intakte Natur als Basis für sanften Tourismus
- + attraktiver Arbeitsort: Lehrstellen und Arbeitsplätze
- + lebendiger Dorfkern mit Begegnungsplatz
- + Ökologisches Gürbebad + Freizeitpark
- grössere Verschuldung der Gemeinde
- Schulen müssen geschlossen werden

- Mobilität: Wattenwil ist abgeschnitten von der Umwelt und nicht mehr erreichbar
- Arbeitslosigkeit durch Gewerbestorben und durch mangelnde Innovation und übertriebene Regelungsichte
- Wattenwil ist eine Schlafgemeinde

Zu diesen Vorgaben wurden an einem dritten Workshop Projektideen gestaltet.

Resultate

Projektidee «**Nachbar schafft**»

- Beitritt zum Wirtschaftsraum Thun
- Vernetzung mit umliegenden Gemeinden
Kosten senken durch Nutzen von Synergien
- Minergie Siedlung
gute Steuerzahler anziehen durch innovative Wohnbauten

Projektidee «**Ökotreff Gürbe**»

- einen ökologischen Begegnungsort schaffen (Gürbelauf, Schwimmteich, Bühne, Spielplatz)
Gewerbe, Dienstleistung, Landschaft, Umwelt

Projektidee «**Der Bär ist los - Naturpark**»

- Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich des sanften Tourismus durch einen Naturpark

Projektidee «**Wattenwil lebt - Dorfplatz**»

- Wattenwil soll einen Dorfplatz als attraktiver Treffpunkt für Jung und Alt erhalten.

Projektidee «**Publicar oberes Gürbetal**»

Anbindung der Bevölkerung ans bestehende ÖV-Netz während 24 Stunden durch einen Publicar (Rufbus)

Projektidee «**SOWAHO**» (Sonne, Wasser, Holz)

- Arbeitsplätze in innovativem Bereich schaffen durch Aufbau eines Kompetenzzentrum für alternative Energie

Nächste Schritte 2005/2006

Nach einer ersten Analyse der im dritten Workshop erarbeiteten Projektideen wurden:

- die Workshop-Arbeiten und Resultate an einer öffentlichen Ausstellung präsentiert
- der Zwischenbericht und Aktionsplan formell an den Gemeinderat Wattenwil übergeben

Vier Projektgruppen können gebildet werden, drei davon begannen mit der Projektarbeit:

- Publicar, öffentlicher Verkehr
- Ökobad, Gürbebad
- Dorfplatz

Resultate 2006 bis 2008

Das Projekt «Nachbar schafft» vermittelte den Kontakt zwischen dem Wirtschaftsraum Thun und der Gemeinde Wattenwil. Der Gemeinderat hat diesen Impuls aufgenommen: seit 2006 ist Wattenwil Mitglied dieser Organisation.

Gürbebad

In einer ersten Phase des Objektes besichtigte man auch mehrere Objekte von bestehenden Öko-Bädern. Dabei zeigte sich auch, dass keine einzige Badeanlage in der Schweiz sich selber finanzieren kann. Etwas entmutigt entschloss man sich das Projekt Gürbe Öko-Bad trotzdem weiter zu verfolgen und suchte nach professioneller Hilfe.

Diese Hilfe fand man in der Firma Scheuter & Partner GmbH aus Baar. Man liess von der Firma Scheuter & Partner GmbH Empfehlungen und Grundlagen für ein Gürbe Öko-Bad ausarbeiten. Dazu gehörte auch eine

Abklärung der Bau- und Unterhaltskosten. Leider sprechen die Baukosten von 735'000 Fr. klar gegen das Objekt und wenn man die jährlichen Betriebskosten von ca. 60'000 Fr. noch dazu nimmt, ist das Objekt für die Gemeinde Wattenwil auch mit privater Beteiligung unerschwinglich.

Der Bärenpark wird jetzt leider doch in Bern gebaut...

Die Projektgruppe hat rasch festgestellt, dass die Idee nicht aus der Gemeinde Wattenwil alleine realisiert werden konnten. Zudem lief das Projekt «Naturpark Gantrisch» bereits. Die Gemeinde Wattenwil beteiligt sich aktiv daran.

Publicar, öffentlicher Verkehr

In den Workshops von Wattenwil 2005 war das Netz des öffentlichen Verkehrs ein grosses Thema. In einer Arbeitsgruppe hat man sich zum Ziel gemacht, verbesserte Anbindungen der Gemeinde Wattenwil zu finden. Die Projektgruppe hat somit im Herbst 2007 in Wattenwil eine Umfrage zum öffentlichen Verkehr durchgeführt.

Ergebnisse

- Die Verbindungen nach Bern und Thun werden praktisch gleich stark genutzt.
- Erreichbarkeit und der Komfort der Haltestellen werden meist als gut beurteilt.
- Viele Reisende kombinieren den ÖV mit anderen Verkehrsmitteln
- Eine Mehrheit interessiert sich für einen Rufbus nach Seftigen.

Inzwischen wurde von der Gemeinde und der Behörden einiges realisiert. Es sind neue Bushaltestellenunterstände beim ehemaligen Rössli sowie in der Lischen erstellt worden. Der öffentliche Verkehr ist ein Thema, welches die Behörden immer wieder beschäftigt und es wird alles unternommen, dass das öffentliche Verkehrsnetz von Wattenwil für die Bevölkerung gut ausgebaut wird.

Projekt «Dorfplatz»

Bei einer gemeinsamen Begehung (Befahrung mit Fahrrad) durch die Projektgruppe wurden 13 mögliche Standorte geprüft; die Vor- und Nachteile dokumentiert.

Basierend auf den gesammelten Eindrücken von Dorfplätzen anderer Gemeinden, wurde geprüft, in welcher Form die Gestaltung des gesamten Hagenareals unterstützt werden könnte. Längerfristig wird der Dorfplatz jedoch nach wie vor auf der Matte «Salzhüs» gesehen. Falls diese Matte zu einem späteren Zeitpunkt überbaut wird, sollte dort die Gestaltung des Dorfplatzes ein wichtiges Anliegen der Gemeinde sein und umgesetzt werden.

Diese Punkte sind für den Dorfplatz wichtig:

- Wasser, Bänkli
- Bäume, Sträucher, Pflanzen
- Kies-Platz (ev. Boule)
- Brätlistelle, eventuell Unebenheiten
- Bewegungsräume (Arena, Hügel)
- spannende Wege, Belag «Velöli»-tauglich
- Unterstand oder Dach
- WC
- Abfallkonzept

Projekt «SOWAHO» oder Sorge zur Umwelt

Dieses Ziel hat sich die Behörde und Gemeindeverwaltung schon vor einiger Zeit gesetzt. Vor gut zwei Jahren wurde das Mösli mit einer Holzschnitzelheizung ausgestattet. Ebenfalls hat man im Hagen die Heizung der grossen Schulhaussanierung vorgezogen. Dem Verbrauch der Heizung wird grosse Beachtung geschenkt und man hat die Benutzer sensibilisiert, sorgsam mit dieser Ressource umzugehen.

Mit dem Thema Solarenergie hat man sich bei den öffentlichen Gebäuden ebenfalls auseinandergesetzt.

Beat Stoll

WATTENWIL 2055 BILANZ AUS DER SICHT DER POLITIK

Die konkreten Projekte von Wattenwil 2055 wurden vom Gemeinderat begrüsst und werden wenn immer möglich unterstützt, auch wenn eine kurzfristige Realisierung der Vorhaben schwierig erscheint und viel Ausdauer gefragt ist.

Wattenwil 2055 hat aber auch indirekt Impulse für die Weiterentwicklung der Gemeinde gegeben. Nicht zuletzt durch diese Aktion hat Wattenwil weit über die Gemeindegrenzen hinweg Beachtung gefunden.

Aus politischer Sicht hat Wattenwil 2055 auf drei Ebenen Wirkung erzielt:

- personell
- strategisch
- in Form konkreter Vorhaben

Personelle Auswirkungen

An der Aktion Wattenwil 2055 haben auch Bürgerinnen und Bürger aktiv teilgenommen, welche im öffentlichen Leben der Gemeinde bisher nicht in Erscheinung traten. Etliche Teilnehmende haben sich in der Folge in Gemeinderat, Kommissionen, Parteien und Vereinen engagiert. Im Gemeinderat konnten Vakanzen problemlos besetzt werden. Auch das kann sich Wattenwil 2055 wohl nicht direkt auf die Fahne schreiben. Und doch ist spürbar, dass diese Aktion zum Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde beigetragen hat.

Strategie

Obwohl die Workshops nicht gänzlich neue Erkenntnisse gebracht haben, - Gemeinderat und Verwaltung waren in ihrer Lagebeurteilung zu ähnlichen Einsichten gekommen – hat Wattenwil 2055 massgeblich dazu beigetragen, dass in der Gemeinde Konsens über Stärken und Schwächen und über mögliche Strategien herrscht. Der Gemeinderat stellt fest, dass dies die Weiterentwicklung der Gemeinde fördert und die Kommunikation mit Parteien, Verbänden und Bevölkerung wesentlich erleichtert,

auch wenn die konkreten Probleme dadurch allein noch nicht gelöst sind.

Konkrete Vorhaben

Schaut man die Ergebnisse der Workshops an, kann man aber feststellen, dass in der Zwischenzeit bei vielen der genannten Stärken und Schwächen einiges erreicht wurde:

• Sanierung der Finanzen

Durch ein konsequentes Sparprogramm konnten seit vier Jahren erstmals wieder positive Rechnungsabschlüsse erreicht werden. Die Schulden wurden massiv abgebaut und neue Investitionen ermöglicht.

• Schulen

Schulen: Wattenwil hat in der Zwischenzeit Blockzeiten und den zweijährigen Kindergarten eingeführt.. Der Pausenplatz wurde saniert, der Ausbau der Informatik ist umgesetzt. die Sanierung der Schulanlage Hagen wird im Frühling abgeschlossen. Im Oberstufenzentrum besteht ein Mittagstisch, der Bedarf für ein Tagesangebot wurde erhoben und ein Angebot wird auf Schuljahresbeginn im August 2010 realisiert.

• Vernetzung

Wattenwil ist dem Wirtschaftsraum Thun beigetreten, engagiert sich aktiv im Naturpark Gantrisch, nimmt am Fusionsprojekt Thun-West teil und festigt seine Stellung als Zentrumsgemeinde im oberen Gürbetal.

• Zonenplanrevision

Die Gemeindeversammlung hat an ihrer Frühlingsversammlung 2009 der Zonenplanrevision und dem revidierten Baureglement zugestimmt. Anliegen von Wattenwil 2055 wurden dabei wenn immer möglich aufgenommen.

• Gemeindemarketing

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe für ein gezieltes Gemeindemarketing eingesetzt.

Vielleicht werden die ausgewählten Projekte nicht in der ursprünglich geplanten Form realisiert, vielleicht

wird es noch lange dauern, bis der Dorfplatz Wirklichkeit ist und das Gürbebad steht. Vielleicht werden ganz andere, neue Projekte entstehen, die den Zielen von Wattenwil 2055 entsprechen.

Letztlich werden die Initiativen der Bürgerinnen und Bürger sowie des Gewerbes und die kontinuierliche Arbeit von Behörden und Verwaltung zusammen für die Erhaltung und Weiterentwicklung von Wattenwil als Lebens- Arbeits- und Wohnort entscheidend sein.

Ausblick

Der Gemeinderat wird neben andern Geschäften auch etliche Anliegen von Wattenwil 2055 aktiv weiter verfolgen.

- Naturpark Gantrisch
Wattenwil bleibt auch beim Wechsel des Amtsbezirks Teil des Projekts.
- Dorfplatz
Die Idee bleibt in der langfristigen Planung.
- SOWAHO (Sonne, Wasser Holz)
Der Gemeinderat unterstützt die nachhaltige Energienutzung, z.B. durch Fernheizprojekte. Ein Projekt der Burgergemeinde im Oberdorf ist in Planung.
- Publicar
Es werden alle Anstrengungen unternommen, um ein attraktives Fahrplanangebot zu erhalten und auszubauen. Es wird angestrebt, dass möglichst viele Autokurse Wattenwil als Knotenpunkt haben.
- Nachbarschaft
Die Vernetzung mit den Nachbargemeinden im oberen Gürbetal, im Thuner Westamt und im Wirtschaftsraum Thun wird gepflegt und ausgebaut.

Peter Hänni

Vereine und Institutionen

GEWERBEVEREIN AUSFLUG FÜR SENIOREN

Sagt Ihnen der Name Altersnachmittag etwas? Oder Altersausflug? Oder Seniorenhöck? Dem Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung sind ältere Menschen wichtig und er geht deshalb neue Wege. Erstmals organisiert der Gewerbeverein einen Altersausflug.

Wann

Mittwoch, 5. Mai 2010, 13.30 Uhr

Wie läuft der Nachmittag ab

Wattenwiler Gewerbler stellen ihre Zeit und Fahrzeuge gratis zur Verfügung und chauffieren unsere älteren Bewohner und Bewohnerinnen ab der Haustür zu einem noch geheimen Ort. Dort ist auch viel Zeit zum gemeinsamen «dornen» und alte Erinnerungen aufleben zu lassen. Kleine Überraschungen umrahmen den Nachmittag. Auf das Abendessen hin werden alle Ausflügler wieder zu Hause abgesetzt. Sämtliche Auslagen übernehmen die Gewerbler und der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung.

Wer kann mitmachen

Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Wattenwil, Burgistein und Forst-Längenbühl mit Jahrgang 1939 und älter.

Anmeldeschluss

Mittwoch, 31. März 2010

Alle Angemeldeten erhalten Ende April weitere Details schriftlich zugestellt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung freut sich, mit diesem Ausflug der älteren Bevölkerung etwas zurückgeben zu können und bedankt sich auf diese Weise für das langjährige Vertrauen in das einheimische Gewerbe.

Der Gewerbeverein freut sich auf möglichst viele Ausflügler.



Anmeldetalon

Ja, ich nehme am Seniorenausflug vom 5. Mai 2010 des Gewerbevereins Wattenwil und Umgebung teil:

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Ich benutze für den Ausflug Rollstuhl Rollator

Bemerkungen: _____

Anmeldetalon einsenden bis 31. März 2010 an:

Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung, Daniel Loretan, Burgisteinstrasse 10, 3665 Wattenwil

Aus dem Gemeinderat

EHRUNGEN

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 04.02.2004 beschlossen, Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung zu ehren und einen Bericht in der Wattenwiler-Post zu veröffentlichen.

Für die Ehrungen gelten folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillenränge erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine, ebenso wie andere Vereine, mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note «sehr gut».
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen, respektive die Gruppen einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat. Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen laufend mit untenstehendem Talon bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil zu melden. Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne weiteres selbst an!

Spontane Empfänge für die Festteilnehmer/innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.



Anmeldetalon

(an Gemeindeverwaltung)

Name

Vorname

Verein

Kontaktadresse

Erzielte Leistung/en

(Anlass/Ort/Datum

Datum/Unterschrift

Bitte Rangliste, Bestätigungen, Zeitungsausschnitte beilegen!

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

«mit offenen Augen durch Wattenwil»

WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo befindet sich dieses stattlich Baumhaus? (Strasse oder Ortbezeichnung) Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung, oder bringen ihn vorbei.



Der Teilnahmeschluss ist am 13.04.2010. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2009/4 hat **Annemarie Winkler, Sägeweg 5**

3665 Wattenwil gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage: Erlenstrasse

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

Antwort:

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen:
Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil
(eine Urne steht bereit). **Teilnahmeschluss: 13.04.2010**

Aus dem Gemeinderat REDAKTIONSTEAM

Wie wir bereits in der letzten Ausgabe der Wattenwiler Post 2009 bekannt gemacht haben, hat sich Martina Hertig, nach zweijähriger Tätigkeit, aus dem Redaktionsteam verabschiedet. Gleichzeitig machten wir uns auf die Suche nach einem neuen Mitglied zur Ergänzung unseres Teams und gelangten mit einem Aufruf auch an die Bevölkerung.

Unsere neue Teamkollegin heisst Nadine Werthmüller. Sie ist in Wattenwil aufgewachsen und jetzt berufsbedingt, wohnhaft in Zürich. Nadine Werthmüller absolvierte im Juni 2009 ihren Maturitätsabschluss am Gymnasium Thun-Schadau und sucht nun nach einer Möglichkeit, erste journalistische Erfahrungen zu sammeln um sich den Einstieg in die Medienwelt etwas zu erleichtern. Nadine Werthmüller ist immer noch stark mit Wattenwil verbunden und hat viele gute Ideen und Vorschläge zu Themen, über die sie gerne schreiben würde.



Der Gemeinderat bestätigte die Wahl von Nadine Werthmüller und wir freuen uns sehr, mit ihr eine kompetente und engagierte Person gefunden zu haben und heissen sie im Redaktionsteam der Wattenwiler-Post herzlich Willkommen!

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und
Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Impressum:

Ausgabe 2010/1

Erscheinungsdatum: 26.02.2010

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1'400 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktions- Martin Frey
team: Elsbeth Krebs
Rita Antenen
Susanne Hänni
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

Die nächste Wattenwiler Post
erscheint Mitte Mai 2010

Redaktionsschluss: 20.04.2010

Humor

Die Mutter zum Sohn: «Du bist ein richtiges Ferkel. Weisst du was das ist, ein Ferkel?» Sohn: «Ja Mami, das ist das Kind einer Sau!»